

03

KONZERN- ABSCHLUSS

76	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
77	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
78	Konzern-Bilanz
79	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
80	Konzern-Kapitalflussrechnung
81	Konzernanhang
81	Grundlagen des Konzernabschlusses
94	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
98	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
113	Sonstige Angaben

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2022	2021
UMSATZERLÖSE	[8]	1.804.109	1.633.469
Sonstige betriebliche Erträge	[9]	25.095	23.810
Aktivierete Eigenleistungen	[10]	3.539	3.870
Bestandsveränderung	[11]	30.003	21.731
Materialaufwand	[12]	-872.208	-757.033
Personalaufwand	[13]	-494.642	-467.485
Planmäßige Abschreibungen		-85.991	-83.051
Wertminderungen	[14]	-42.772	-2.479
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[15]	-233.468	-207.206
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		133.665	165.626
Zinserträge		1.378	171
Zinsaufwendungen		-14.490	-14.124
ZINSENERGEBNIS	[16]	-13.112	-13.953
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		511	998
Übriges Finanzergebnis		-5.133	-3.002
FINANZERGEBNIS	[16]	-17.734	-15.957
ERGEBNIS VOR STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN		115.931	149.669
Ertragsteuern	[17]	-43.041	-51.907
ERGEBNIS NACH STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN		72.890	97.762
Ergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	[7]	-123.907	-50.198
ERGEBNIS NACH STEUERN		-51.017	47.564
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		805	755
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		-51.822	46.809
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert in EUR	[18]		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	[18]	2,68	3,68
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	[18]	-4,61	-1,90
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	[18]	-1,93	1,78

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2022	2021
ERGEBNIS NACH STEUERN		-51.017	47.564
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	[28] [29]	15.160	3.834
Latente Steuern	[28] [25]	-3.696	-899
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		11.464	2.935
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	[28]	6.412	7.101
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	[28] [35]	6.772	1.678
Latente Steuern	[25] [35]	-1.072	-264
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		12.112	8.515
SONSTIGES ERGEBNIS		23.576	11.450
GESAMTERGEBNIS		-27.441	59.014
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		789	755
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		-28.230	58.259

Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert	[19] [21]	403.725	409.798
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[20]	68.904	93.402
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[21]	172.436	142.817
Sachanlagen	[21]	344.283	416.610
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	[21]	2.215	5.782
Finanzanlagen	[22]	5.571	8.794
At-Equity-bewertete Anteile	[23]	4.276	4.578
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[24]	1.967	3.476
Latente Steuern	[25]	20.172	13.771
Langfristige Vermögenswerte		1.023.549	1.099.028
Vorräte	[26]	449.387	403.894
Forderungen	[27]	195.468	168.890
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[24]	22.048	35.538
Laufende Ertragsteuern	[25]	5.342	13.739
Liquide Mittel		127.816	136.320
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	[33]	66.273	0
Kurzfristige Vermögenswerte		866.334	758.381
BILANZSUMME		1.889.883	1.857.409
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	69.928
Kapitalrücklage		318.143	318.143
Übrige Rücklagen		295.090	397.560
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		683.161	785.631
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		2.060	1.843
Eigenkapital	[28]	685.221	787.474
Pensionsrückstellungen	[29]	23.568	41.321
Sonstige langfristige Rückstellungen	[30]	1.093	1.435
Langfristige Finanzschulden	[31]	580.638	477.286
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[32]	59.737	47.023
Latente Steuern	[25]	63.627	48.569
Langfristige Schulden		728.663	615.634
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[30]	42.336	45.727*
Kurzfristige Finanzschulden	[31]	140.734	163.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74.283	75.811*
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[32]	165.710	154.807*
Laufende Ertragsteuern	[25]	17.245	14.788
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	[33]	35.691	0
Kurzfristige Schulden		475.999	454.301
BILANZSUMME		1.889.883	1.857.409

* Vorjahreswerte angepasst

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			46.809		46.809	755	47.564
Sonstiges Ergebnis				11.450	11.450		11.450
Umgliederung			-1.638	1.638			
Gesamtergebnis			45.171	13.088	58.259	755	59.014
Kapitalerhöhung	6.357	78.310			84.667	42	84.709
Dividendenzahlung			-21.517		-21.517	-261	-21.778
Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter			-11.086		-11.086	261	-10.825
STAND AM 31.12.2021	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474
STAND AM 1.1.2022 vor IAS 37 Anpassung	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474
Anpassung IAS 37 (rev. 2020)			-46.000		-46.000		-46.000
STAND AM 1.1.2022	69.928	318.143	364.994	-13.434	739.631	1.843	741.474
Ergebnis nach Steuern			-51.822		-51.822	805	-51.017
Sonstiges Ergebnis				23.592	23.592	-16	23.576
Umgliederung							
Gesamtergebnis			-51.822	23.592	-28.230	789	-27.441
Kapitalerhöhung						177	177
Dividendenzahlung			-28.240		-28.240	-749	-28.989
STAND AM 31.12.2022	69.928	318.143	284.932	10.158	683.161	2.060	685.221

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	72.890	97.762
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	128.763	85.529
Gewinne (-) bzw. Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3.902	-1.991
Ertragsteuern	43.041	51.907
Finanzergebnis	17.734	15.957
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	16	1.077
Veränderungen der Rückstellungen	11.373	5.707
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-94.341	-73.040
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	9.932	38.087
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-48.454	-44.496
Erhaltene Dividenden	71	1.244
Operativer Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen	137.123	177.743
Gezahlte Zinsen	-22.162	-19.575
Erhaltene Zinsen	1.378	187
Cashflow aus Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	116.339	158.355
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-8.047	-6.965
Sachanlagen	-46.493	-45.588
Finanzanlagen	-417	-722
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-58.769	-67.328
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften	9.843	7.849
sonstigen Anlagen	9.445	6.764
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-94.438	-105.990
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	0	84.667
Einzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	177	42
Auszahlung Dividende	-28.240	-21.517
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-749	-261
Auszahlungen aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-2.474	0
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	-713
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	264.061	57.500
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-157.789	-142.599
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19.081	-17.959
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	55.905	-40.840
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel fortgeführter Geschäftsbereiche	77.806	11.525
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel aufgebener Geschäftsbereiche	-80.920	-69.784
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel fortgeführter Geschäftsbereiche	-194	-114
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel aufgebener Geschäftsbereiche	-68	-8
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-5.128	0
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136.320	194.701
Liquide Mittel am Ende der Periode	127.816	136.320

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung sind im Anhang unter Position [34] dargestellt. Im Bezug auf die Aus-

zahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird auf Position [5] verwiesen.

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in der Kölner Straße 32 in 51429 Bergisch Gladbach, Deutschland, ist im Handelsregister Köln unter HRB 46360 eingetragen. INDUS ist ein langfristig orientierter Finanzinvestor, der sich als Spezialist für die Übernahme mittelständischer Produktionsunternehmen im deutschsprachigen Europa etabliert hat. Die operativen Unternehmen sind fünf Unternehmensbereichen (Segmenten) zugeordnet: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik.

Die INDUS Holding AG hat ihren Konzernabschluss für das vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 dauernde Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde aufgrund der Anwendung der Vorschriften für aufgegebene Geschäftsbereiche gem. IFRS 5. 32ff angepasst. Die Bilanzgliederung erfolgt nach Fristigkeiten der Vermögenswerte bzw. Schulden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der Bilanzierung von Bilanzpositionen, bei denen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert verpflichtend ist. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der INDUS Holding AG erstellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Gemäß § 315e HGB ist die INDUS Holding AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach IFRS-Standards zu erstellen. Grundlage ist die Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union. Nach HGB erforder-

liche Anhangangaben, die über die nach IFRS erforderlichen Angaben hinausgehen, werden ebenfalls im Konzernanhang dargestellt. Der Abschluss wurde am 15. März 2023 durch den Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 16. März 2023.

[2] Anwendung und Auswirkung von neuen und geänderten Standards

Alle zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Von der Möglichkeit, zukünftig verpflichtende Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

IM GESCHÄFTSJAHR 2022 ERSTMALS VERPFLICHTEND ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Aus folgendem Standard ergeben sich Änderungen für den vorliegenden Abschluss

— Änderung an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“

Die Änderung an IAS 37 betrifft die Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen. Mit der nun veröffentlichten Anpassung wird definiert, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die einem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend im Sinne des IAS 37 ist, zu berücksichtigen sind.

Die Änderung des Standards wird rückwirkend zum 1. Januar 2022 erstmalig angewandt. Verträge, bei denen INDUS zum 1. Januar 2022 noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt hatte, sind daraufhin angepasst worden. Der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung der Anpassung beträgt -46.000 TEUR und ist als Anpassung des Eröffnungswerts der Gewinnrücklagen erfasst worden und im Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 offen ausgewiesen worden. Mit demselben Betrag wurden die sonstigen Rückstellungen zum 1. Januar 2022 erhöht.

BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022 VERÖFFENTLICHTE STANDARDS, DIE IM VORLIEGENDEN ABSCHLUSS NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WURDEN

Aus neuen Standards, die bereits veröffentlicht wurden, aber nicht vorzeitig angewendet wurden, werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von INDUS ergeben.

[3] Grundsätze der Rechnungslegung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Der Geschäfts- und Firmenwert wird ermittelt als Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft gegen die Vermögenswerte und Schulden verrechnet. In den Folgeperioden wird der Beteiligungsbuchwert der Muttergesellschaft gegen das fortgeführte Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen dieser Bestandteile werden in den Folgeperioden ergebniswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten des Beteiligungserwerbs werden nicht in die Kaufpreisallokation einbezogen, sondern in der Periode des Erwerbs aufwandswirksam verrechnet.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nicht beherrschende Gesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, werden die betreffenden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Vorräte und Anlagevermögen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle in die funktionale Währung der Einzelgesellschaft umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine ergebniswirksame Bewertung zum Stichtagskurs, der mit dem Devisenkassamittelkurs ermittelt wird.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraums ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenspositionen und Schulden mit dem Stichtagskurs. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Positionen zu historischen Kursen geführt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Durchschnittskursen umgerechnet, und die sich hieraus ergebenden Währungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral weiterentwickelt.

Die verwendeten Kurse ergeben sich aus folgender Tabelle:

	1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Vereinigte Arabische Emirate	AED	3,939	4,178	3,872	4,346
Bosnien und Herzegowina	BAM	1,968	1,966	1,956	1,956
Brasilien	BRL	5,639	6,310	5,443	6,381
Kanada	CAD	1,444	1,439	1,370	1,483
Schweiz	CHF	0,985	1,033	1,005	1,081
China	CNY	7,358	7,195	7,080	7,634
Tschechien	CZK	24,116	24,858	24,560	25,647
Dänemark	DKK	7,437	7,436	7,440	7,437
Großbritannien	GBP	0,887	0,840	0,853	0,860
Ungarn	HUF	400,870	369,190	390,944	358,464
Südkorea	KRW	1.344,090	1.346,380	1.358,071	1.353,946
Marokko	MAD	11,197	10,555	10,682	10,634
Mexiko	MXN	20,856	23,144	21,205	23,990
Polen	PLN	4,681	4,597	4,684	4,564
Rumänien	RON	4,950	4,949	4,932	4,921
Serbien	RSD	117,393	117,590	117,451	117,586
Singapur	SGD	1,430	1,528	1,452	1,590
Türkei	TRY	19,965	15,234	17,385	10,467
Taiwan	TWD	32,890	31,525	31,330	33,028
USA	USD	1,067	1,133	1,054	1,184
Südafrika	ZAR	18,099	18,063	17,210	17,479

In der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens, der Rückstellungen und des Eigenkapitals werden die Anfangs- und Endbestände mit Stichtagskursen umgerechnet, die innerjährlichen Bewegungen mit dem Durchschnittskurs. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden gesondert ausgewiesen und erfolgsneutral behandelt.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der **Geschäfts- und Firmenwert** wird aufgrund seiner unbestimmten Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung auf Werthaltigkeit erfolgt mindestens einmal jährlich. Dabei wird grundsätzlich der erzielbare Betrag als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mit dem Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts erfolgt auf der Ebene, auf der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Zuordnung sinnvoll möglich ist. In den meisten Fällen wird der Geschäfts- und Firmenwert der Beteiligungsgesellschaft einschließlich ihrer

Tochtergesellschaften zugeordnet (Cash Generating Units). Das entspricht den operativen Gesellschaften, wie sie im Anhang aufgelistet sind. In den wenigen Fällen, in denen eine enge Liefer- und Leistungsverknüpfung zwischen diesen Gesellschaften besteht, werden diese zu operativen Einheiten zusammengefasst und die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts auf dieser Basis überprüft.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation entstandene Geschäfts- und Firmenwert verteilt sich auf 44 (Vorjahr: 46) Cash Generating Units. Dadurch ist kein einzelner Geschäfts- und Firmenwert im Sinne des IAS 36.134 signifikant.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten bewertet und – sofern bestimmbar – linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwei bis 15 Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen, werden zu Herstellungskosten aktiviert, ansonsten werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Die Abschreibung erfolgt mit dem Beginn der Nutzung linear über fünf bis 15 Jahre.

Leasingverhältnisse werden in der Bilanz als Nutzungsrechte aus Leasing/Miete und als (Finanz-)Verbindlichkeit aus Leasing ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in der Folge linear über die Dauer des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Auf der Passivseite wird eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Zahlungsverpflichtungen bilanziert. Die Verbindlichkeiten beinhalten neben fixen Zahlungen auch erwartete Restwertzahlungen und Ausübungspreise für Kaufoptionen, soweit diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Dabei werden Leasingraten mit dem Zinssatz, der dem Leasingvertrag zugrunde liegt, oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst. Es werden Erleichterungsvorschriften angewendet, wonach IFRS 16 auf die bisher gem. IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse klassifizierten Sachverhalte angewendet wird bzw. die bisher nicht als Leasingverhältnis klassifizierten Sachverhalte nicht neu betrachtet werden. Ferner werden für Leasinggegenstände von geringem Wert und Verträge mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr die Anwendungsvereinfachungen des IFRS 16 angewandt, d. h. es werden keine Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert und stattdessen die Leasingzahlungen weiterhin als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige und gegebenenfalls auch außerplanmäßige Abschreibungen vermindert bewertet. Entsprechend dem tatsächlichen Nutzungsverlauf kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	20 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 20
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Wertminderungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Bei Wegfall der Gründe für eine in der Vergangenheit durchgeführte Wertminderung wird eine Wertaufholung vorgenommen, maximal bis zu dem bei planmäßigem Abschreibungsverlauf anzusetzenden Buchwert.

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Die zugerechneten Gemeinkosten werden überwiegend auf der Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt, wenn diese im Wesentlichen der Normalauslastung entspricht. Rohstoffe und Handelswaren werden nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument werden. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist entsprechend dem Geschäftsmodell in die Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, „Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ vorzunehmen. Finanzielle Schulden sind in den zwei Kategorien „Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet“ zu bilanzieren.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, das die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vorsieht, die Vertragsbedingungen zeitlich festgelegte Zahlungsströme in Gestalt von Zins- und Tilgung vorsehen sowie der Vermögenswert nicht zu „als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert wurde. Dies umfasst insbesondere alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und die sonstigen Vermögenswerte (ohne Derivate).

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz entsprechend designiert wird.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte von Finanzschulden werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder durch anerkannte Bewertungsverfahren, z.B. Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft. Die Zinssätze sind der Laufzeit und dem Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die im **Finanzanlagevermögen** ausgewiesenen assoziierten Unternehmen, auf die die INDUS-Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 %), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folgebewertung wird der Buchwert um die anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert; bei kurzfristigen Forderungen entspricht dieser Ansatz grundsätzlich dem Nennbetrag. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Gewinne und Verluste werden in Summe in Höhe von -2.275 TEUR (Vorjahr: 309 TEUR) im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden.

Es werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, bilanziert. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung von Wertminderungen angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Aufgrund der historischen Betrachtung der Ausfälle wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist.

Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Derivative Finanzinstrumente werden bei INDUS zur Absicherung von auf zukünftigen Zahlungsströmen basierenden Grundgeschäften eingesetzt. Bei Abschluss des Sicherungsgeschäfts sind die entsprechenden Grundgeschäfte zum Teil bereits abgeschlossen und zum Teil noch nicht abgeschlossen worden.

Bei den als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten handelt es sich überwiegend um Zinsswaps oder Fremdwährungstermingeschäfte. Voraussetzung für eine Bilanzierung als Sicherungsbeziehung ist, dass die Sicherung zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument effektiv ist, dokumentiert ist und laufend überwacht wird. Die Beurteilung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft erfolgt auf der Grundlage der Referenzzinssätze, der Laufzeiten, der Zinsanpassungstermine und der Fälligkeiten sowie der Nominal- oder Nennbeträge. Bei der Beurteilung der Effektivität wird die Critical-Term-Match-Methode angewandt. Die Sicherungsbeziehungen bestehen meist im Verhältnis 1:1 zum Grundgeschäft und sind zu 100 % effektiv.

Die Bilanzierung dokumentierter Sicherungsbeziehungen ist abhängig von der Art der Beziehung. Im Falle der Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedge“) wird die Änderung des beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital fortgeführt. Bei der Bewertung der oben beschriebenen Sicherungsinstrumente wurden in beiden Geschäftsjahren ausschließlich marktbezogene Bewertungsverfahren herangezogen. Das entspricht den Verfahren der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie. Als Inputfaktor zur Bewertung der Zinsswaps werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus öffentlich verfügbaren Swapraten, verwendet.

Darüber hinaus werden Call-/Put-Optionen aus dem Erwerb von Unternehmen als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Bei der Bewertung der Call-/Put-Optionen zum **beizulegenden Zeitwert** wurden marktbezogene beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) und unternehmenseigene Daten (Stufe 3) herangezogen. Als Inputfaktor zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden stichtagsbezogene Marktzinssätze, abgeleitet aus der Finanzierungsstruktur von INDUS, vertraglich festgelegte EBIT-Multiples und die individuellen Planungen der erworbenen Unternehmen verwendet. Insgesamt sind die Bewertungen der Call-/Put-Optionen der Stufe 3 zuzuordnen.

Die **Altersvorsorgeverpflichtungen** basieren auf beitrags- sowie leistungsorientierten Versorgungsplänen in unterschiedlicher Ausgestaltung.

Der Aufwand aus beitragsorientierten Plänen („Defined Contribution Plans“) betrifft Zahlungen von INDUS an externe Einrichtungen, ohne mit der Zahlung eine darüber hinausgehende Verpflichtung gegenüber den Begünstigten einzugehen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Obligation“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet („Projected Unit Credit Method“). Der für die Abzinsung der künftigen Leistungsansprüche verwendete Zinssatz ist der Marktzinssatz für risikoadäquate langfristige Anlagen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Für jeden Pensionsplan wird der Anwartschaftsbarwert um den beizulegenden Zeitwert eines qualifizierten Planvermögens vermindert. Bei Abweichungen zwischen den versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Parameter zur Berechnung der Anwartschaftsbarwerte und der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals und die Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden berechnet für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten, resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit, welches wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen wird, und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Ressourcenabfluss als langfristig klassifiziert wird und der Effekt hieraus wesentlich ist. Gewährleistungsrückstellungen werden für den gewährleistungsbehafteten Umsatz und den relevanten Gewährleistungszeitraum auf der Basis von gesicherten Erfahrungswerten berechnet. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen und übrige Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind auf der Basis der zu erbringenden Leistungen berechnet.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich nicht zu einem Ressourcenabfluss führen oder in ihrer Höhe nicht verlässlich bestimmt werden können. Sofern eine Eventualschuld vorliegt, werden hierzu Angaben im Anhang gemacht.

Latente Steuern werden auf alle temporären Unterschiede zwischen dem Wertansatz in der IFRS-Bilanz und dem entsprechenden steuerlichen Wert nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Temporäre Differenzen entstehen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts oder die Erfüllung der Schuld zu steuerlich abweichenden Erträgen oder Aufwendungen führt. Latente Steuern auf einen Geschäfts- und Firmenwert werden nur in dem Maße, in dem dieser steuerlich abzugsfähig ist, gebildet. Das ist bei deutschen Personengesellschaften grundsätzlich der Fall.

Latente Steuern müssen auch dann berechnet werden, wenn die Realisierung dieses Geschäfts- und Firmenwerts, z. B. über die Veräußerung der zugehörigen Personengesellschaft, nicht geplant ist. Dies führt zu einem dauerhaften Aufbau an passiven latenten Steuern bei INDUS.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verrechnet werden kann. Bei steuerlichen Verlustvorträgen ist das der Fall, wenn es entweder wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist oder in entsprechender Höhe saldie-rungsfähige passive latente Steuern mit zukünftig ausreichendem zu versteuerndem Einkommen verrechenbar sind.

Latente Steuern sind mit dem Steuersatz zu bewerten, der in der Periode, in der sich die Differenzen voraussichtlich umkehren werden, gültig sein wird. Unabhängig von der Fristigkeit sind latente Steuern nicht abzuzinsen. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze gebildet, die nach der derzeitigen Rechtslage in den verschiedenen Ländern gültig bzw. verabschiedet sind. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %). Unter Berücksichtigung eines Gewerbesteuer-Hebesatzes in einer Bandbreite von 295 % bis 515 % sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 % errechnet sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz zwischen 26,15 % und 33,85 % (Vorjahr: 26,15 % bis 33,85 %). Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 9 % und 32,02 % (Vorjahr: zwischen 16 % und 34 %).

Im Rahmen der **Ertragsrealisierung** von Kundenverträgen erfolgt die Erfassung von Umsatzerlösen gem. dem in IFRS 15 beschriebenen 5-Stufen-Modell entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt. Das INDUS-Produktportfolio ist sehr diversifiziert. Es werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern, aus Auftragsfertigung und im geringen Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Umsatzerlöse sind folgenden Bereichen zuzurechnen: Bewehrung von Stahlbeton, Baustoffe, Verlegung von Netz- und Kabelleitungsbau, Klima- und Wärmetechnik, Zubehör für den privaten Wohnungsbau, Fensterbau (Segment Bau), Modell- und Prototypenbau in der Automobilindustrie, Vor- und Kleinserienfertigung sowie Serienfertigung von Bauteilen für große Fahrzeughersteller, Test- und Messlösungen sowie Lösungen für Spezialfahrzeuge (Segment:

Fahrzeugtechnik), komplette Förderanlagen, Robotorgreifsysteme, Ventiltechnik, Automatisierungskomponenten für die Fahrzeugendmontage, Anlagen für Inertgassysteme, Anlagen für Metallsuchtechnik, integrierte Kontrollräume sowie elektrische Begleitheizsysteme (Segment: Maschinen- und Anlagenbau), Orthesen, medizinische Kompressionsstrümpfe, optische Linsen und Optiken, Operationszubehör, Rehabilitationstechnik sowie Hygieneprodukte für medizinische Anwendungen und den Haushalt (Segment: Medizin- und Gesundheitstechnik), Zulieferung von Bahntechnik, Hartmetallwerkzeuge für Straßen- und Bergbau, Gehäusebau, Strahlmittel für die Stahlindustrie sowie Bolzenschweißtechnik für Brückenbauwerkerverbindungen (Segment: Metalltechnik). Bei zahlreichen Verträgen aus den Segmenten Bau/Infrastruktur und Maschinen- und Anlagenbau sowie bei vereinzelt Verträgen aus dem Segment Fahrzeugtechnik erfolgt die Erlösrealisierung über den Zeitraum.

Werden die Voraussetzungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllt, ist eine Bestimmung des Leistungsfortschritts notwendig. Hierfür wird aufgrund der verlässlichen Kalkulation die inputorientierte „Cost-to-cost-Methode“ angewandt. Die Umsatzrealisierung erfolgt damit gemessen am Leistungsfortschritt bis zur vollständigen Übertragung der Güter an den Kunden oder bis zur Erfüllung der Dienstleistung. Ein erwarteter Verlust wird sofort als Aufwand erfasst. Werden die Voraussetzungen der zeitraumbezogenen Methode nicht erfüllt, erfolgt die Erlösrealisierung zeitpunktbezogen. Dies ist typischerweise der Zeitpunkt der Warenübergabe bzw. der Zeitpunkt der Abnahme der Vertragsverpflichtung durch den Kunden.

Umsatzerlöse erfassen den Gegenwert, der für die Übertragung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen erwartet wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der Umsatzerlöse stattfindet. Allgemeine Voraussetzung ist, dass die Höhe der Erträge verlässlich bestimmbar ist und eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass INDUS ein wirtschaftlicher Nutzen hieraus zufließen wird. In den Verträgen mit Kunden sind in der Regel branchenübliche Zahlungsziele vereinbart. Bei Verträgen, die zur zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führen, werden zum Teil Anzahlungen vereinbart. Branchenübliche Garantievereinbarungen sind als Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 13.617 TEUR (Vorjahr: 14.672 TEUR) erfasst worden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfolgswirksam erfasst und mindern die entsprechenden Aufwendungen. Soweit die Zuwendungen für einen längeren Zeitraum gewährt werden, wird ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und über die Laufzeit der Zuwendung erfolgswirksam aufgelöst.

Die im Rahmen des bisherigen (bis 2020) und des neuen (ab 2021) Long-Term-Incentive-Programms gewährten **virtuellen Aktienoptionen** („Stock Appreciation Rights“ (bis 2020), „Virtuell Performance Shares“ (ab 2021)) sind als „anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich“ klassifiziert. Für diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet.

Die **Kapitalflussrechnung** ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 7 in die Bereiche Cashflow aus Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Zinsen und erhaltene Dividenden sind dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Der Finanzmittelbestand entspricht der Bilanzposition liquide Mittel und enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Ermittlung des Cashflows aus Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Im Cashflow aus Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge eliminiert.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von **Annahmen und Schätzungen**, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Im Jahr 2022 ist eine erhöhte Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Kriegs hinzugekommen. Insbesondere sind dies die mittelbaren Auswirkungen wie Preissteigerungen und Rohstoffknappheit. Die schätzungs-basierten Bilanzposten sind auch von der weiteren Entwicklung des Ukraine-Kriegs und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen abhängig.

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2022 weiterhin die wirtschaftlichen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen beeinträchtigt, dies jedoch weniger als im Jahr 2021.

Die Bewertung bestimmter Bilanzposten zum 31. Dezember 2022 unterliegt daher einer erhöhten Unsicherheit. Im Einzelnen sind hiervon Geschäfts- und Firmenwerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Latente Steuern auf Verlustvorträge und Rückstellungen betroffen.

In Rahmen der Unternehmensplanung haben die Beteiligungen, die nicht direkt vom Ukraine-Krieg betroffen sind, aber durch die mittelbaren Auswirkungen des Kriegs in Form von Preissteigerungen, Materialknappheit und Lieferengpässen zum Teil sehr deutlich betroffen sind, dies individuell in die (Teil-)Planungen integriert. Die schätzungsrelevanten zukunftsbezogenen Parameter können Zinssätze, Fremdwährungskurse, Marktrisikoprämien, Zahlungsausfälle, Kreditwürdigkeit, Umsatzerlöse, Auftrags- und Zahlungseingang sein. Diese Planungsannahmen sind mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet.

Die Auswirkungen aufgrund des **Klimawandels** wurden im Berichtsjahr geprüft. INDUS identifiziert, beobachtet und prüft potenzielle Risiken aufgrund des Klimawandels im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagementsystem setzt auf den individuellen und eigenständigen Risikomanagementsystemen der Beteiligungen auf.

INDUS hat sich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu sein. Als Zwischenziel soll bis 2025 eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen von 35 % im Vergleich zu 2018 erfolgen. INDUS unterstützt die Beteiligungen bei ihrem Engagement zum Schutz von Ressourcen und zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Über die Pläne jeder einzelnen Gesellschaft wurde im Rahmen der Budgetgespräche gesprochen und Entscheidungen getroffen. Finanziell wird INDUS die Beteiligungen in Zukunft durch die „Nachhaltigkeitsförderbank“ unterstützen.

Die Zukunftsthemen Umweltschutz und Energieeffizienz sind in allen industriellen Branchen relevant. Energiepreise und Umweltstandards werden langfristig weiter steigen. Die Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise stellen Risiken für die Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften und der Gruppe dar, und je nach Marktsituation der Beteiligungsgesellschaft können diese Erhöhungen nicht immer zeitnah und vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden. Daher erwartet INDUS verstärkte Investitionen in nachhaltige und energiesparende Produktionsprozesse. Hier sieht INDUS mittelfristig insbesondere für die Unternehmen aus den Segmenten Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik nutzbare Chancen.

Hinsichtlich einer Beeinflussung der Produktionsbedingungen, des Produktportfolios und des Geschäftsverlaufs der Gruppe infolge der Erderwärmung geht INDUS im Prognosezeitraum nicht von einer relevanten Verschlechterung der aktuellen Situation aus. Dies liegt auch in der hohen Diversifikation der INDUS-Gruppe hinsichtlich der Standorte, Absatzmärkte und Geschäftsfelder begründet. Gleichwohl werden Produkte der Beteiligungen sich neuen Anforderungen anpassen und Innovationen erforderlich machen, um beste Marktpositionen zu erhalten oder erlangen. Es lagen im Geschäftsjahr 2022 keine Hinweise auf Wertminderungsbedarf von Geschäfts- und Firmenwerten aufgrund des Klimawandels vor.

Bilanzpositionen werden durch zukünftige Ereignisse, die nicht kontrolliert werden können, beeinflusst. Dies kann Forderungsausfälle, Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen oder ähnliche Sachverhalte betreffen – all dies sind Risiken, die grundsätzlich eng mit unternehmerischer Tätigkeit verbunden sind. Die Bilanzierung solcher Posten beruht auf langjähriger Erfahrung und der Beurteilung des aktuellen Umfelds.

Systembedingte Unsicherheiten resultieren aus Bilanzposten, bei denen erwartete zukünftige Zahlungsreihen diskontiert werden. Der Verlauf der Zahlungsreihen ist von zukünftigen Ereignissen abhängig, über deren Entwicklung Annahmen getroffen werden müssen. Weiterhin kann die Höhe der zukünftigen Zinssätze einen berechneten Cashflow erheblich beeinflussen. Das ist insbesondere der Fall bei der Prüfung von Vermögenswerten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderungen sowie der Berechnung der Pensionsrückstellungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren. Auch die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern basiert auf der Prognose zukünftiger steuerlich wirksamer Erträge.

Relevante Unsicherheiten resultieren auch aus Posten, die aus einer Bandbreite möglicher zukünftiger Ausprägungen zu ermitteln sind, und betreffen insbesondere die sonstigen Rückstellungen und vergleichbare Verpflichtungen. Auch hier ist langjährige Erfahrung bei der Bilanzierung von erheblicher Bedeutung; trotzdem sind regelmäßig Über- oder Unterdotierungen von Rückstellungen in den folgenden Abschlüssen anzupassen.

Bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten fehlen oft aktive Märkte mit beobachtbaren Werten. Bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen muss der beizulegende Zeitwert der erworbenen Bilanzposten dann durch übliche Bewertungsmodelle ermittelt werden, die wiederum Annahmen über direkt beobachtbare und gegebenenfalls nicht beobachtbare Bewertungsprämissen erfordern.

Dem aktuellen Abschluss liegen Schätzungen und Annahmen zugrunde, die auf dem letzten Kenntnisstand des Managements beruhen. Da sich eine Vielzahl relevanter Bewertungsparameter aber der Kontrolle des Managements entziehen, lassen sich auch größere Buchwertanpassungen in der Zukunft nicht ausschließen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet INDUS insgesamt mit einer stabilen Entwicklung, die den Ansatz der Bilanzposten entsprechend dem aktuellen Abschluss nicht wesentlich gefährdet. Die zugrunde liegenden Annahmen zur generellen konjunkturellen Entwicklung und zu der Entwicklung der relevanten Märkte im Speziellen werden ausführlich im Prognosebericht des Lageberichts erläutert.

[4] Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert, bei denen die INDUS Holding AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zum Nutzen der INDUS-Gruppe zu beherrschen. Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft Verfügungsmacht über die Tochterunternehmen ausüben kann, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der Rückflüsse zu beeinflussen. Assoziierte Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Gesellschaften, die abgehen, sind ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs nicht mehr einbezogen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Gesamt	davon Anteilsbesitz unter 100 %
31.12.2022				
Bau/Infrastruktur	29	12	41	5
Fahrzeugtechnik	19	15	34	2
Maschinen- und Anlagenbau	36	30	66	16
Medizin- und Gesundheitstechnik	6	10	16	4
Metalltechnik	20	8	28	1
Sonstige	8	1	9	0
Summe	118	76	194	28
31.12.2021				
Bau/Infrastruktur	29	9	38	5
Fahrzeugtechnik	23	18	41	2
Maschinen- und Anlagenbau	32	28	60	20
Medizin- und Gesundheitstechnik	6	10	16	4
Metalltechnik	20	10	30	1
Sonstige	8	0	8	0
Summe	118	75	193	32

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, wird mit dem Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Buchwert der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt 2.060 TEUR (Vorjahr: 1.843 TEUR). Keiner der nicht beherrschenden Anteile ist für sich genommen wesentlich.

Soweit zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nicht beherrschende Gesellschafter ein Andienungsrecht haben, dem sich INDUS nicht entziehen kann, und eine Kombination mit einer Call-Option für INDUS gegeben ist, liegt das wirtschaftliche bzw. antizipierte Eigentum bei INDUS, und die betreffenden Anteile werden in vollem Umfang konsolidiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert. Zum Stichtag sind Kaufpreisverbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern mit Andienungsrecht in Höhe von 64.050 TEUR (Vorjahr: 53.563 TEUR) bilanziert. In allen wesentlichen Fällen existieren Kaufpreismodelle, die unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Risikostruktur eine objektivierte Bewertung der Anteile zulassen, die einen Austausch der nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert gewährleistet. Die Ausübung der Rechte ist in der Regel für INDUS zu vertraglich festgelegten Ausübungszeitpunkten möglich.

Im Konsolidierungskreis sind zum 31. Dezember 2022 36 Komplementär-GmbHs, die mit der zugehörigen KG eine Einheitsgesellschaft bilden (31. Dezember 2021: 35 Komplementär-GmbHs), enthalten.

[5] Unternehmenszusammenschlüsse

ANGABEN ZUR ERSTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100% der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonagenindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) wurde am 8. April 2022 realisiert.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 38.000 TEUR zum Erwerbszeitpunkt und besteht vollständig aus einer Barkomponente. Die Zahlung erfolgte am 8. April 2022.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 17.900 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernom-

menen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HEIBER + SCHRÖDER

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzern-Bilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	17.900	17.900
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	60	17.875	17.935
Sachanlagen	336	0	336
Vorräte	10.519	2.701	13.220
Forderungen	926	0	926
Sonstige Aktiva*	1.872	0	1.872
Liquide Mittel	970	0	970
Summe Vermögenswerte	14.683	38.476	53.159
Sonstige Rückstellungen	775	0	775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578	0	578
Sonstige Passiva**	7.524	6.282	13.806
Summe Schulden	8.877	6.282	15.159

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundenstamm.

Die Erstkonsolidierung von HEIBER + SCHRÖDER erfolgte im April 2022. Zum Ergebnis des Geschäftsjahres trägt HEIBER + SCHRÖDER einen Umsatz in Höhe von 24.060 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 824 TEUR bei. Wäre HEIBER + SCHRÖDER bereits zum 1. Januar 2022 einbezogen worden, beliefen sich die Umsatzerlöse 2022 auf 31.059 TEUR und das EBIT auf 1.637 TEUR.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung, d.h. die Folgebewertung der im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierten Mehrwerte und die Anschaffungsnebenkosten von HEIBER + SCHRÖDER, belasten das operative Ergebnis in Höhe von 3.329 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

HELD

Mit Vertrag und Wirkung vom 18. Mai 2022 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der HELD Industries GmbH, Heusenstamm, erworben. Die HELD-Gruppe stellt Sondermaschinen und -anlagen für präzise Laserschneid- und Laserschweißtechnik her. HELD wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Derbeizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 41.661 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 25.039 TEUR sowie bedingten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 16.622 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurden und aus einer Earn-Out-Klausel sowie aus den Call-/Put-Optionen über die Minderheitsanteile resultieren. Die Barkomponente wurde am 18. Mai 2022 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14.628 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernom-

menen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HELD

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzern-Bilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	14.628	14.628
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	34.525	34.533
Sachanlagen	89	0	89
Vorräte	7.013	2.539	9.552
Forderungen	77	0	77
Sonstige Aktiva*	638	0	638
Liquide Mittel	3.300	0	3.300
Summe Vermögenswerte	11.125	51.692	62.817
Sonstige Rückstellungen	162	0	162
Finanzschulden	41	0	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535	0	535
Sonstige Passiva**	9.623	10.795	20.418
Summe Schulden	10.361	10.795	21.156

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die Neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Software.

Die Erstkonsolidierung von HELD erfolgte im Mai 2022. Zum Ergebnis 2022 trägt HELD einen Umsatz in Höhe von 12.400 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 753 TEUR bei. Wäre HELD zum 1. Januar 2022 einbezogen worden, beliefen sich die Umsatzerlöse 2022 auf 12.520 TEUR und das EBIT auf -2.138 TEUR.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung, d. h. die Folgebewertung der im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) identifizierten Mehrwerte und die Anschaffungsnebenkosten von HELD, belasten das operative Ergebnis in Höhe von 4.626 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

[6] Unternehmensaufgaben

ANGABEN ZUR ENTKONSOLIDIERUNG FÜR DAS AKTUELLE GESCHÄFTSJAHR

Am 24. Oktober 2022 hat die INDUS-Tochtergesellschaft S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang (SMA), Insolvenz beantragt. Am 15. November 2022 wurde durch das zuständige Gericht die vorläufige Insolvenz eröffnet und am 30. Dezember 2022 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die INDUS Holding AG hat ab dem 24. Oktober 2022 die Kontrolle über die SMA und deren Tochtergesellschaften verloren und damit die Gesellschaften entkonsolidiert.

Aufgrund der Insolvenz der SMA sind die folgenden Vermögenswerte und Schulden abgegangen:

DESINVESTITIONEN: SMA		(in TEUR)
		Abgang Konzern-Bilanz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		5.928
Sachanlagen		14.901
Finanzanlagen		3.544
Vorräte		13.017
Forderungen		25.877
Sonstige Aktiva*		1.433
Liquide Mittel		6.513
Summe Vermögenswerte		71.213
Pensionsrückstellungen		0
Sonstige Rückstellungen		51.078
Finanzschulden		11.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.935
Sonstige Passiva**		17.813
Summe Schulden		92.598

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die Finanzschulden betreffen im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 im Zusammenhang mit einem aktivierten Nutzungsrecht für ein Gebäude.

[7] Aufgegebene Geschäftsbereiche

SMA

Die INDUS Holding AG hat ab dem 24. Oktober 2022 die Kontrolle über die SMA und deren Tochtergesellschaften verloren und damit die Gesellschaften entkonsolidiert. SMA war dem Segment Fahrzeugtechnik zugeordnet und ist ein aufgebener Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5.32.

SELZER/SCHÄFER

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat im vierten Quartal 2022 die Veräußerung der SELZER Fertigungstechnik und ihrer Tochtergesellschaften sowie der SCHÄFER Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften beschlossen. Es

wird aktiv nach Käufern gesucht. Mit Interessenten finden Sondierungsgespräche statt. Eine Veräußerung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird als sehr wahrscheinlich angesehen.

SELZER und SCHÄFER wurden bis zur Umgliederung dem Segment Fahrzeugtechnik zugeordnet und sind jeweils aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5.32. Die Vermögenswerte und Schulden werden als „Zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und in der Bilanz unter den entsprechenden Posten ausgewiesen sowie im Anhang unter Ziffer [33] erläutert.

Die folgende Übersicht zeigt die Aufwendungen und Erträge aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen für 2022 und 2021:

	SMA	SELZER	SCHÄFER	2022	SMA	SELZER	SCHÄFER	2021
Umsatzerlöse	41.263	54.306	14.089	109.658	48.570	47.669	11.789	108.028
Sonstige Erlöse	1.503	2.609	317	4.429	2.223	1.851	489	4.563
Aufwendungen	-113.295	-124.888	-17.159	-255.342	-74.824	-66.236	-22.485	-163.545
Operatives Ergebnis (EBIT)	-70.529	-67.973	-2.753	-141.255	-24.031	-16.716	-10.207	-50.954
Ertragsteuern	930	-2.450	-233	-1.753	9	271	118	398
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-50.156	-70.573	-3.178	-123.907	-23.943	-16.324	-9.931	-50.198

Aus dem Abgang der SMA wurde ein Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von 18.792 TEUR vereinnahmt.

Die folgenden Cashflows können den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet werden:

	SMA	SELZER	SCHÄFER	2022	SMA	SELZER	SCHÄFER	2021
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-25.972	-21.852	-881	-48.705	-21.536	-17.769	-2.476	-41.781
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.881	-11.648	-772	-28.301	-12.588	-11.755	-30	-24.373
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.040	-2.165	-709	-3.914	-2.321	-655	-654	-3.630
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel aus ausgegebenen Geschäftsbereichen	-42.893	-35.665	-2.362	-80.920	-36.445	-30.179	-3.160	-69.784

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[8] Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus der zeitraumbezogenen Methode in Höhe von 205.275 TEUR enthalten (Vorjahr: 187.829 TEUR). Weiterhin sind Erlöse für Dienstleistungen in Höhe von 18.104 TEUR (Vorjahr: 16.924 TEUR) enthalten. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den berichtspflichtigen Segmenten ist der Segmentberichterstattung [35] zu entnehmen.

[9] Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.996	5.874
Erträge aus der Währungs-umrechnung	7.192	4.315
Erträge aus Anlagenabgängen	4.197	3.594
Auflösung von Wertberichtigungen	1.581	2.023
Ertragszuschüsse/Auflösung passiver Abgrenzung	381	329
Versicherungsentschädigungen	2.236	1.716
Erträge aus Mieten und Pachten	121	359
Zuschreibungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen	31	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	4.360	5.600
Summe	25.095	23.810

Den Erträgen aus der Währungsumrechnung von 7.192 TEUR (Vorjahr: 4.315 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von -9.092 TEUR gegenüber (Vorjahr: -3.462 TEUR). Der Betrag der Währungsumrechnungsdifferenzen, die im Ergebnis erfasst sind, beträgt somit -1.900 TEUR (Vorjahr: 853 TEUR).

[10] Aktivierte Eigenleistungen

Neben den aktivierten Eigenleistungen wurden Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 21.146 TEUR (Vorjahr: 17.226 TEUR) im Periodenaufwand erfasst.

[11] Bestandsveränderung

in TEUR	2022	2021
Unfertige Erzeugnisse	23.746	33.665
Fertige Erzeugnisse	6.257	-11.934
Summe	30.003	21.731

[12] Materialaufwand

in TEUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-765.254	-659.198
Bezogene Leistungen	-106.954	-97.835
Summe	-872.208	-757.033

[13] Personalaufwand

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	-415.996	-393.714
Soziale Abgaben	-74.755	-70.593
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.891	-3.178
Summe	-494.642	-467.485

Der Personalaufwand enthält nicht den Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Dieser ist mit 469 TEUR im Zinsergebnis erfasst (Vorjahr: 367 TEUR).

[14] Wertminderungen

Die Wertminderungen betreffen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 39.366 TEUR (Vorjahr: 187 TEUR), immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.874 TEUR (Vorjahr: 217 TEUR) und Sachanlagevermögen in Höhe von 1.532 TEUR (Vorjahr: 2.074 TEUR).

Die Wertminderungen betreffen die Segmente Bau/Infrastruktur in Höhe von 12.700 TEUR, Maschinen- und Anlagenbau in Höhe von 13.800 TEUR, Medizin- und Gesundheitstechnik in Höhe von 13.219 TEUR sowie Metalltechnik in Höhe von 3.053 TEUR. Im Vorjahr betrafen die Wertminderungen in Höhe von 2.479 TEUR das Segment Fahrzeugtechnik.

Zu weiteren Informationen betreffend der Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte siehe Position [19].

[15] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	2022	2021
Vertriebsaufwendungen	-102.125	-86.287
Betriebsaufwendungen	-58.407	-59.771
Verwaltungsaufwendungen	-57.939	-48.613
Übrige Aufwendungen	-14.997	-12.535
Summe	-233.468	-207.206

VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
Frachten, Verpackung, Provision	-57.859	-51.556
Kfz, Reisen und Bewirtung	-20.542	-14.767
Werbung & Messen	-12.897	-9.664
Forderungen & Garantien	-7.839	-7.985
Übrige Vertriebsaufwendungen	-2.988	-2.315
Summe	-102.125	-86.287

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
Maschinen und Anlagen: Instandhaltung, Wartung und laufende Kosten	-20.646	-21.516
Grundstücke und Gebäude: Instandhaltung und Nebenkosten	-14.975	-13.834
Energie, Betriebsstoffe und Werkzeuge	-10.948	-14.815
Übrige Betriebsaufwendungen	-11.838	-9.606
Summe	-58.407	-59.771

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
EDV, Büro und Kommunikation	-18.088	-15.410
Beratung & Gebühren	-19.676	-16.493
Versicherung	-5.223	-4.721
Personalverwaltung und Fortbildung	-7.738	-5.556
Übrige Verwaltungsaufwendungen	-7.214	-6.433
Summe	-57.939	-48.613

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
Aufwand aus der Währungs- umrechnung	-9.092	-3.462
Verlust aus der Entkonsolidierung von Unternehmen	0	-837
Anlagenabgänge	-295	-1.603
Sonstige	-5.610	-6.633
Summe	-14.997	-12.535

In verschiedenen Posten des sonstigen betrieblichen Aufwands sind die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 471 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR) und für Leasinggegenstände mit geringem Wert in Höhe von 302 TEUR (Vorjahr: 434 TEUR) enthalten.

[16] Finanzergebnis

in TEUR	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	1.378	171
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.490	-14.124
Zinsergebnis	-13.112	-13.953
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	511	998
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-5.203	-3.378
Aufwand/Abschreibung Finanzanlagevermögen	0	-9
Erträge aus Finanzanlagen	70	385
Übriges Finanzergebnis	-5.133	-3.002
Summe	-17.734	-15.957

Im Zinsaufwand sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 in Höhe von 1.444 TEUR (Vorjahr: 1.475 TEUR) enthalten. Die Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 3.008 TEUR (Vorjahr: 4.226 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen an Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[17] Ertragsteuern

in TEUR	2022	2021
Aperiodische Steuern	-689	-917
Laufende Steuern	-58.957	-46.859
Latente Steuern	16.605	-4.131
Summe	-43.041	-51.907

Die aperiodischen Steuern resultieren im Wesentlichen aus Änderungen aufgrund divergierender Steuerfestsetzungen.

STEUERLICHE BESONDERHEITEN

Das Geschäftsmodell der INDUS Holding AG beruht auf der Bündelung mittelständischer Nischenanbieter, die eine führende Position in ihrem jeweiligen Markt besitzen. Synergien spielen beim Erwerb von Tochtergesellschaften durch die INDUS Holding AG eine untergeordnete Rolle. Jede Gesellschaft steht eigenständig für ihren Erfolg ein, bedarfsweise unterstützt durch Ressourcen der Holding.

Erworben wurden in der Vergangenheit insbesondere deutsche Personengesellschaften. Der Erwerb einer Personengesellschaft führt zu folgenden steuerlichen Konsequenzen:

Die Mehrwerte aus der steuerlichen Kaufpreiallokation sind in Form von Abschreibungen aus Ergänzungsbilanzen, verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer, abzugsfähig. Dies führt zu einer um die Abschreibungen geminderten steuerlichen Bemessungsgrundlage und kann auch bei ertragsstarken Gesellschaften dazu führen, dass ein steuerlicher Verlust mit entsprechenden Steuerersparnissen – Gewerbesteuer bei der Personengesellschaft und Körperschaftsteuer bei der INDUS Holding AG – entsteht.

Eine Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt im Konzern nur, wenn ausreichendes zu versteuerndes Einkommen unterstellt werden kann.

Gewerbesteuer fällt auf Ebene der Gesellschaft an. Eine Ergebnisverrechnung steuerlicher Gewinne und Verluste für die Gewerbesteuer ist zwischen den Gesellschaften nicht möglich. Die steuerlichen Ergebnisse von Personengesellschaften werden der INDUS Holding AG zugerechnet und in Summe der Körperschaftsteuer unterworfen. Steuerliche Organschaftsverträge mit Kapitalgesellschaften existieren nicht. Auch erzielten verschiedene Gesellschaften (in- und ausländische Kapitalgesellschaften sowie Personenhandels-gesellschaften hinsichtlich derer Ertragsteuern) keine ausreichenden steuerpflichtigen Gewinne, um die steuerlichen Verluste zu nutzen. Diese Sachverhalte drücken sich im Wesentlichen in der Position „Keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften“ aus.

**ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM
TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND**

(in TEUR)

	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	115.931	149.669
Erwarteter Steueraufwand 29,6% (Vorjahr: 29,6%)	34.316	29.326
Überleitung		
Aperiodische Steuern	689	917
At-Equity-Bewertung von assoziierten Unternehmen	-151	-320
Abschreibungen von Goodwill- Kapitalgesellschaften	5.804	354
Struktureffekte aus:		
abweichenden lokalen Steuersätzen	633	743
abweichenden nationalen Steuersätzen	-1.445	-2.116
Anschaffungsnebenkosten aus Unternehmenserwerben	70	306
Aktivierung oder Wertberichtigung von Verlustvorträgen latenter Steuern	110	3.012
Nutzung tatsächlicher steuerlicher Verlustvorträge	-763	-2.536
Keine Ergebnisverrechnung aufgrund eigenständiger Tochtergesellschaften	10.222	18.977
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.540	1.000
Auswirkungen der Zinsschranke bei der INDUS Holding AG	680	652
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen oder steuerfreie Erträge	-8.664	1.205
Tatsächlicher Steueraufwand	43.041	51.520
in % vom Ergebnis	37,1	34,4

[18] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt 2,68 EUR je Aktie (Vorjahr: 3,68 EUR je Aktie). Das Ergebnis je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt -4,61 EUR je Aktie (Vorjahr: -1,91 EUR je Aktie). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug im aktuellen Jahr 26.895.559 Stück (Vorjahr: 26.332.863 Stück). Die Erhöhung des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien resultiert aus der Kapitalerhöhung am 26. März 2021 um 2.445.050 Aktien auf 26.895.559 Aktien.

in TEUR	2022	2021
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	-51.822	46.809
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	-123.907	-50.198
Ergebnis der INDUS-Aktionäre für die fortgeführten Geschäfts- bereiche	72.085	97.007
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	26.896	26.333
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche (in EUR)	2,68	3,68
Ergebnis je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche (in EUR)	-4,61	-1,90
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche (in EUR)	-1,93	1,78

Bei einem Körperschaftsteuersatz von 15% (Vorjahr: 15%) errechnet sich für inländische Unternehmen unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 395% (Vorjahr: 395%) sowie des Solidaritätszuschlags von unverändert 5,5% ein Ertragsteuersatz von 29,6% (Vorjahr: 29,6%).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[19] Geschäfts- und Firmenwert

Die auf Segmentebene zusammengefassten individuellen Geschäfts- und Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

ANLAGESPIEGEL – GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

(in TEUR)

	Änderungen		Zugang	Abgang	Wert- minderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2022
	Buchwert 1.1.2022	Konsolidie- rungskreis					
Bau/Infrastruktur	134.190	0	0	0	-12.700	399	121.889
Fahrzeugtechnik	19.375	0	0	0	0	19	19.394
Maschinen- und Anlagenbau	163.554	32.528	0	0	-11.925	36	184.193
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	-13.219	311	56.731
Metalltechnik	23.040	0	0	0	-1.522	0	21.518
Summe Geschäfts- und Firmenwert	409.798	32.528	0	0	-39.366	765	403.725

	Änderungen		Zugang	Abgang	Wert- minderung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2021
	Buchwert 1.1.2021	Konsolidie- rungskreis					
Bau/Infrastruktur	115.759	18.077	0	0	0	354	134.190
Fahrzeugtechnik	21.913	0	0	0	-2.529	-9	19.375
Maschinen- und Anlagenbau	150.581	12.542	0	0	0	431	163.554
Medizin- und Gesundheitstechnik	69.639	0	0	0	0	0	69.639
Metalltechnik	23.040	0	0	0	0	0	23.040
Summe Geschäfts- und Firmenwert	380.932	30.619	0	0	-2.529	776	409.798

WERTHALTIGKEITSTESTS

Beim Werthaltigkeitstest wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder kurz CGU) mit dem Buchwert inklusive des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts verglichen. Für den erzielbaren Betrag wird bei INDUS in der Regel der Nutzungswert herangezogen.

PLANMÄSSIGER WERTHALTIGKEITSTEST ZUM 30. SEPTEMBER 2022

Zum 30. September 2022 wurde der planmäßige jährliche Werthaltigkeitstest für sämtliche Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Hierfür lagen von allen Beteiligungsunternehmen aktuelle Planungen vor. In die Planungsprämissen fließen sowohl aktuelle Erkenntnisse als auch historische Entwicklungen ein.

Nach dem detaillierten Planungszeitraum von in der Regel drei Jahren werden die zukünftigen Cashflows mit einer globalen Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr 0,7%) hochgerechnet. Die so ermittelten Zahlungsreihen werden mit Kapitalkostensätzen abgezinst. Diese basieren auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 1,50% (Vorjahr: 0,093%),

einer Marktrisikoprämie von 7,25% (Vorjahr: 7,50%) sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen. Die folgenden Vorsteuer-Kapitalkostensätze fanden dabei Anwendung: Bau/Infrastruktur 11,5% (Vorjahr: 8,7%), Fahrzeugtechnik 10,8% (Vorjahr: 8,7%), Maschinen- und Anlagenbau 12,2% (Vorjahr: 9,1%), Medizin- und Gesundheitstechnik 10,7% (Vorjahr: 6,1%) und Metalltechnik 11,4% (Vorjahr: 8,7%).

Der planmäßige Wertminderungstest hat zu Wertminderungen in Höhe von 39.815 TEUR geführt. Davon entfallen auf Geschäfts- und Firmenwerte 37.848 TEUR (Vorjahr: 2.342 TEUR), auf Sachanlagen 93 TEUR und auf immaterielle Vermögenswerte 1.874 TEUR.

ANLASSBEZOGENER WERTHALTIGKEITSTEST ZUM**31. DEZEMBER 2022**

Aufgrund der insgesamt deutlich gestiegenen Kapitalkosten im vierten Quartal 2022 hat der Vorstand der INDUS Holding AG die Vorsteuer-Kapitalkostensätze der Segmente zum 31. Dezember 2022 ermittelt und für das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik einen hinreichend gestiegenen Vorsteuerkapitalkostensatz abgeleitet, der zu einem anlassbezogenen Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2022 herangezogen wurde.

Es wurde ein aktualisierter Vorsteuer-Kapitalkostensatz in Höhe von 11,5 % verwendet. Dieser basiert auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 2,0 %, einer Marktrisikoprämie von 7,25 % sowie auf einem segmentspezifischen Betafaktor, der von einer Peer Group abgeleitet wurde, und Fremdkapitalverschuldungssätzen.

Der anlassbezogene Wertminderungstest hat zu Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1.518 TEUR geführt.

Bei einer Erhöhung der Vorsteuerkapitalkostensätze vom 30. September 2022 um 0,5 Prozentpunkte würde es zu zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 8.200 TEUR kommen (Vorjahr: 0 TEUR). Bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 1,0 Prozentpunkte würde es zu zusätzlichen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 4.400 TEUR (Vorjahr: 252 TEUR) kommen.

[20] Nutzungsrechte aus Leasing/Miete

Die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasing- und Mietverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

ANLAGESPIEGEL – NUTZUNGSRECHTE LEASING/MIETE

(in TEUR)

	Buchwert		Zugang		Abgang		IFRS 5	Umbuchungen/	Buchwert
	1.1.2022	Zugang	Abgang	Zugang Abschreibung	Abgang Abschreibung	Konsolidie- rungskreis Abgang	Währungs- differenzen	31.12.2022	
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	76.441	10.750	4.487	27.277	4.456	7.412	207	52.678	
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	9.223	2.023	1.382	3.115	1.158	368	-6	7.533	
Nutzungsrechte Fahrzeuge	6.595	4.487	3.597	4.506	3.562	9	-2	6.530	
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	1.143	2.169	722	1.154	722	0	5	2.163	
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	93.402	19.429	10.188	36.052	9.898	7.789	204	68.904	

	Buchwert		Zugang		Abgang		IFRS 5	Umbuchungen/	Buchwert
	1.1.2021	Zugang	Abgang	Zugang Abschreibung	Abgang Abschreibung	Konsolidie- rungskreis Abgang	Währungs- differenzen	31.12.2021	
Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	70.609	19.260	3.143	13.563	2.756	0	522	76.441	
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	8.271	3.930	1.464	3.055	1.414	0	127	9.223	
Nutzungsrechte Fahrzeuge	5.484	5.613	3.123	4.425	3.053	0	-7	6.595	
Nutzungsrechte sonstiges Leasing/Miete	1.416	442	543	727	562	0	-7	1.143	
Summe Nutzungsrechte Leasing/Miete	85.780	29.245	8.273	21.770	7.785	0	635	93.402	

In der INDUS-Gruppe werden vor allem Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude erfasst. Diese betreffen sowohl Verwaltungsgebäude als auch Produktionsstätten und Lagerhallen. Die gemieteten technischen Anlagen betreffen in der Regel Maschinen, die für die Produktionsprozesse notwen-

dig sind. Die Leasingverträge werden individuell vereinbart. Die Nutzungsrechte daraus haben geschätzte Gesamtnutzungsdauern von bis zu 50 Jahren. Unter [31] werden die korrespondierenden Finanzschulden näher erläutert.

[21] Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte, der Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2022

(in TEUR)

	<u>Anfangs-</u> <u>bestand</u> <u>1.1.2022</u>	<u>Änderungen</u> <u>Konsolidie-</u> <u>rungskreis</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Umgliederung</u> <u>IFRS 5</u>	<u>Währungs-</u> <u>differenz</u>	<u>End-</u> <u>bestand</u> <u>31.12.2022</u>
Geschäfts- und Firmenwert	504.816	7.253	0	-372	0	-38.449	485	473.733
Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete	140.993	-14.808	19.429	-10.188	-1.777	-14.407	230	119.472
Aktiviert Entwicklungs-kosten	40.042	-1.775	5.507	0	19	-14.507	111	29.397
Kundenstamm	105.458	43.484	0	0	0	-290	248	148.900
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	184.931	-8.989	6.279	-528	627	-6.878	24	175.466
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	330.431	32.720	11.786	-528	646	-21.675	383	353.763
Grundstücke und Gebäude	315.910	-1.869	2.167	-4.655	9.077	-41.965	2.021	280.686
Technische Anlagen und Maschinen	439.179	-63.337	14.623	-18.695	13.871	-74.067	233	311.807
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	204.763	-8.024	17.596	-8.449	3.128	-19.425	376	189.965
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.972	-8.090	28.595	-129	-24.945	-7.458	-79	16.866
Summe Sachanlagen	988.824	-81.320	62.981	-31.928	1.131	-142.915	2.551	799.324
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.232	0	0	0	0	-3.669	0	8.563

ABSCHREIBUNGEN 2022

(in TEUR)

	<u>Anfangs-</u> <u>bestand</u> <u>1.1.2022</u>	<u>Änderungen</u> <u>Konsolidie-</u> <u>rungskreis</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Umgliederung</u> <u>IFRS 5</u>	<u>Währungs-</u> <u>differenz</u>	<u>End-</u> <u>bestand</u> <u>31.12.2022</u>
Geschäfts- und Firmenwert	95.018	-25.275	39.366	-372	0	-38.449	-280	70.008
Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete	47.591	-8.880	36.052	-9.898	-1.777	-12.546	26	50.568
Aktiviert Entwicklungs-kosten	23.952	-1.775	9.941	0	-238	-14.507	103	17.476
Kundenstamm	33.798	0	10.268	0	0	-326	-102	43.638
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	129.864	-17.973	15.118	-473	474	-6.799	2	120.213
Summe sonstige imma- terielle Vermögenswerte	187.614	-19.748	35.327	-473	236	-21.632	3	181.327
Grundstücke und Gebäude	91.898	-1.747	15.726	-658	1.383	-20.250	675	87.027
Technische Anlagen und Maschinen	336.302	-49.315	40.331	-17.711	957	-73.104	246	237.706
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.014	-7.721	21.272	-8.061	-799	-18.699	302	130.308
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	-8.061	15.630	0	0	-7.423	-146	0
Summe Sachanlagen	572.214	-66.844	92.959	-26.430	1.541	-119.476	1.077	455.041
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.450	0	1.367	0	0	-1.469	0	6.348

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN 2021

(in TEUR)

	Anfangs- bestand 1.1.2021	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Umgliederung IFRS 5	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2021
Geschäfts- und Firmenwert	478.848	25.183	0	0	0	0	785	504.816
Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete	118.790	-347	29.231	-7.912	-25	0	1.256	140.993
Aktiviere Entwicklungskosten	36.726	0	3.217	-227	217	0	109	40.042
Kundenstamm	69.631	35.621	0	0	0	0	206	105.458
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögens- werte	158.505	21.633	5.688	-1.829	671	0	263	184.931
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	264.862	57.254	8.905	-2.056	888	0	578	330.431
Grundstücke und Gebäude	326.828	-34.417	5.154	-5.215	20.866	0	2.694	315.910
Technische Anlagen und Maschinen	464.726	-35.811	21.772	-19.495	5.821	0	2.166	439.179
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.294	-7.238	12.426	-13.001	1.437	0	845	204.763
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.685	484	31.990	-1.224	-28.987	0	24	28.972
Summe Sachanlagen	1.028.533	-76.982	71.342	-38.935	-863	0	5.729	988.824
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.232	0	0	0	0	0	0	12.232

ABSCHREIBUNGEN 2021

(in TEUR)

	Anfangs- bestand 1.1.2021	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Umgliederung IFRS 5	Währungs- differenz	End- bestand 31.12.2021
Geschäfts- und Firmenwert	97.916	-5.436	2.529	0	0	0	9	95.018
Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete	33.011	-242	21.770	-7.543	-24	0	619	47.591
Aktiviere Entwicklungskosten	20.645	0	3.201	-1	0	0	107	23.952
Kundenstamm	27.011	-713	7.348	0	0	0	152	33.798
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	124.140	-3.299	10.532	-1.698	7	0	182	129.864
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	171.796	-4.012	21.081	-1.699	7	0	441	187.614
Grundstücke und Gebäude	115.527	-36.784	14.437	-2.176	-18	0	912	91.898
Technische Anlagen und Maschinen	361.720	-35.686	26.980	-18.523	392	0	1.419	336.302
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.818	-8.022	18.029	-12.145	-357	0	691	144.014
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	623.065	-80.492	59.446	-32.844	17	0	3.022	572.214
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.294	0	156	0	0	0	0	6.450

Die immateriellen Vermögenswerte haben bestimmbare Nutzungsdauern. Die Veränderung des Konsolidierungskreises betrifft Zugänge nach IFRS 3 sowie Entkonsolidierungen. Die Restbuchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum Bilanzstichtag:

RESTBUCHWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS		
	(in TEUR)	
	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Geschäfts- und Firmenwert	403.725	409.798
Nutzungsrechte aus Leasing/ Miete	68.904	93.402
Aktiviert Entwicklungskosten	11.921	16.090
Kundenstamm	105.262	71.659
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	55.253	55.068
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	172.436	142.817
Grundstücke und Gebäude	193.659	224.012
Technische Anlagen und Maschinen	74.101	102.877
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.657	60.749
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.866	28.972
Sachanlagen	344.283	416.610
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.215	5.782

[22] Finanzanlagen

in TEUR	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Andere Beteiligungen	2.441	2.517
Sonstige Ausleihungen	3.130	6.277
Summe	5.571	8.794

[23] At-Equity-bewertete Anteile

Die Buchwerte der at-Equity-bewerteten Anteile betragen zum 31. Dezember 2022: 4.276 TEUR (Vorjahr: 4.578 TEUR).

Die folgende Übersicht enthält weitere Angaben zu den at-Equity-bewerteten Unternehmen:

in TEUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Anschaffungskosten der assoziierten Unternehmen	4.033	5.044
Vereinnahmtes Ergebnis	511	1.082
Eckdaten der assoziierten Unternehmen:		
Vermögen	7.695	8.910
Schulden	3.532	4.017
Kapital	4.163	4.892
Erlöse	12.731	23.475
Ergebnis	1.022	2.163

[24] Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Deckungskapital		
Rückdeckungsversicherung	465	977
Langfristige Forderungen	4	659
Darlehen und andere Forderungen	755	553
Positive Marktwerte von Derivaten	4.171	0
Übrige Vermögenswerte	11.075	24.208
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.470	26.397
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	5.949	6.111
Übrige Steuererstattungsansprüche	1.596	3.788
Vertragsanbahnungskosten	0	2.627
Summe sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.545	12.526
Summe	24.015	38.923
davon kurzfristig	22.048	35.538
davon langfristig	1.967	3.476

Im Vorjahr waren in den sonstigen Vermögenswerten Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 2.627 TEUR aktiviert worden, die zum Nominalwert der geleisteten Zahlungen bewertet werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Vertragsanbahnungskosten wertberichtigt.

[25] Latente Steuern und laufende Ertragsteuern

Die Herkunft der aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen wird im Folgenden erläutert:

2022 (in TEUR)	Aktiv	Passiv	Saldo
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	5.125	-21.466	-16.341
Immaterielle Vermögenswerte*	9.002	-72.498	-63.496
Sachanlagen	11.539	-7.010	4.529
Forderungen und Vorräte	24.111	-937	23.174
Sonstige kurzfristige Aktiva	8.718	-1.240	7.478
Langfristige Rückstellungen	9.898	-1.832	8.066
Sonstige Passiva	18.723	-30.286	-11.563
Aktivierete Verlustvorträge	4.698	0	4.698
Saldierungen	-71.642	71.642	0
Latente Steuern	20.172	-63.627	-43.455

2021 (in TEUR)	Aktiv	Passiv	Saldo
Geschäfts- und Firmenwert Personengesellschaften	672	-25.105	-24.433
Immaterielle Vermögenswerte*	781	-47.605	-46.824
Sachanlagen	7.905	-7.621	284
Forderungen und Vorräte	27.520	-353	27.167
Sonstige kurzfristige Aktiva	3.754	-1.176	2.578
Langfristige Rückstellungen	8.334	-20	8.314
Sonstige Passiva	27.018	-33.909	-6.891
Aktivierete Verlustvorträge	5.007	0	5.007
Saldierungen	-67.220	67.220	0
Latente Steuern	13.771	-48.569	-34.798

* inklusive Nutzungsrechte aus Leasing/Miete

Die Saldierung erfolgt bei Ertragsteuern, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Im Wesentlichen betrifft das die Körperschaftsteuer der INDUS Holding AG und ihrer deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft.

Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus der Berechnung latenter Steuern auf Geschäfts- und Firmenwerte bei Personengesellschaften mit steuerlich abzugsfähigen Ansätzen des Geschäfts- und Firmenwerts. Zu steuerlichen Zwecken erfolgt bei Personengesellschaften eine IFRS-ähnliche Kaufpreisallokation; die entstehenden Mehrwerte – auch der steuerliche Geschäfts- und Firmenwert – sind steuerlich abzugsfähig. Da der Geschäfts- und Firmenwert nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben wird, sind nach den Voraussetzungen des IAS 12.21B in der Folge mit der Abschreibung des steuerlichen Geschäfts- und Firmenwerts latente Steuern zu bilden. Die latenten Steuern müssen bis zur Veräußerung der Gesellschaft bilanziert werden.

Die Veränderung des Saldos der latenten Steuern wird in den folgenden Tabellen erläutert:

ENTWICKLUNG DER LATENTEN STEUERN

(in TEUR)

	<u>1.1.2022</u>	<u>GuV</u>	<u>Übrige</u>	<u>31.12.2022</u>
Gewerbesteuer	4.348	-297	0	4.051
Körperschaftsteuer	659	-12	0	647
Ausländische Steuer	0	0	0	0
Aktivierte Verlustvorträge	5.007	-309	0	4.698
Übrige latente Steuern	-39.805	16.914	-25.262	-48.153
Latente Steuern	-34.798	16.605	-25.262	-43.455

	<u>1.1.2021</u>	<u>GuV</u>	<u>Übrige</u>	<u>31.12.2021</u>
Gewerbesteuer	4.825	-477	0	4.348
Körperschaftsteuer	1.465	-806	0	659
ausländische Steuer	1.178	-1.178	0	0
Aktivierte Verlustvorträge	7.468	-2.461	0	5.007
Übrige latente Steuern	-27.585	-2.594	-9.626	-39.805
Latente Steuern	-20.117	-5.055	-9.626	-34.798

Die übrigen Veränderungen der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Rücklage für Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	-1.072	-264
Rücklage für Währungsumrechnung	-4.865	-1.072
Rücklage für Pensionen (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	-3.696	-899
Umgliederung Gewinnrücklagen	0	-689
Veränderung Konsolidierungskreis	-15.629	-6.702
Summe	-25.262	-9.626

Den aktivierten latenten Steuern liegen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 35.004 TEUR (Vorjahr: 34.823 TEUR) zugrunde.

Weitere steuerliche Verlustvorträge in Höhe von zusammen 208.504 TEUR (Vorjahr: 395.328 TEUR), bei denen die Realisierungsmöglichkeit in den nächsten Jahren unwahrscheinlich ist, wurden nicht aktiviert. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um gewerbesteuerliche Verlustvorträge, resultierend aus den steuerlichen Besonderheiten der INDUS-Gruppe, wie sie unter Ziffer [17] erläutert

wurden. Zukünftige potenzielle Realisierungsmöglichkeiten sind dementsprechend durch den dann geltenden Gewerbesteuerersatz bestimmt. Größte Einzelposition ist der gewerbesteuerliche Verlustvortrag der Holding. Die Verwertung dieser Verlustvorträge unterliegt keinen zeitlichen Beschränkungen.

Aktive latente Steuern in Höhe von 1.478 TEUR (Vorjahr: 4.636 TEUR) wurden bei Gesellschaften, die aktuell steuerliche Verluste erlitten haben, über die passiven Latenzen hinaus bilanziert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit überwiegend wahrscheinlich ist.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern bilanziert, da die INDUS Holding AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und keine Umkehr der Differenzen (durch Veräußerung oder Ausschüttung) geplant ist. Die Abweichungen am Nettovermögen der Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Tochterkapitalgesellschaft und der jeweiligen steuerlichen Basis, welche in der Regel den Anschaffungskosten entspricht, belaufen sich auf 133.100 TEUR (Vorjahr: 50.944 TEUR). Die Summe der nicht bilanzierten temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen beträgt 6.655 TEUR (Vorjahr: 5.587 TEUR).

[26] Vorräte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173.902	160.589
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	118.898	102.205
Fertige Erzeugnisse und Waren	137.645	118.854
Geleistete Anzahlungen	18.942	22.246
Summe	449.387	403.894

Die Buchwerte der Vorräte enthalten Abwertungen in Höhe von 23.483 TEUR (Vorjahr: 26.781 TEUR).

[27] Forderungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kunden	182.087	153.646
Vertragsforderungen	12.553	13.402
Forderungen an assoziierte Unternehmen	828	1.842
Summe	195.468	168.890

Im aktuellen Berichtsjahr sind 4 TEUR an Forderungen an Kunden mit einem Zahlungsziel von mehr als einem Jahr ausgewiesen (Vorjahr: 659 TEUR).

Vertragsforderungen enthalten Forderungen aus Verträgen mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode. Weitere Angaben zu den Vertragsforderungen enthält die folgende Tabelle:

in TEUR	2022	2021
Angefallene Kosten zuzüglich anteiliger Ergebnisse	105.574	111.173
Erhaltene Anzahlungen	133.958	125.148
Vertragsforderungen	12.553	13.402
Vertragsverpflichtungen	40.937	27.377

Die Vertragsverpflichtungen betreffen Verträge mit einer Umsatzrealisierung nach der zeitraumbezogenen Methode, die einen verrechneten Überhang an erhaltenen Anzahlungen aufweisen. In der Bilanz werden diese unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den Vertragsverpflichtungen des Vorjahres in Höhe von 27.377 TEUR wurden 22.517 TEUR im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst. Zum 31. Dezember 2022 bestehen Leistungsverpflichtungen, deren zugeordnete Transaktionspreise 275.060 TEUR (Vorjahr: 154.479 TEUR) betragen. Planmäßig werden diese als Umsatzerlöse innerhalb der nächsten ein bis 47 Monate realisiert.

Die Forderungen enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 5.944 TEUR (Vorjahr: 4.756 TEUR). Die Entwicklung wird im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2022	2021
Stand Wertberichtigungen am 1.1.	4.756	5.946
Währungsdifferenz	27	37
Veränderung Konsolidierungskreis	-947	286
Zuführungen	3.975	1.740
Verbrauch	-167	-1.204
Auflösungen	-1.700	-2.049
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	5.944	4.756

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von 840 TEUR (Vorjahr: 338 TEUR) erfolgswirksam ausgebucht.

[28] Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 69.928.453,64 EUR (Vorjahr: 69.928.453,64 EUR). Das Grundkapital ist eingeteilt in 26.895.559 (Vorjahr: 26.895.559) nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren in der Hauptversammlung jeweils eine Stimme. Die Aktien sind in Düsseldorf und Frankfurt zum Regelten Markt und in Berlin, Hamburg und Stuttgart zum Freiverkehr zugelassen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist gemäß § 6.1. der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 34.964.225,52 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 13.447.779 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch an eines oder mehrere Kreditinstitute oder andere in § 186 Abs. 5 Satz 1 des AktG genannte Unternehmen mit der Verpflichtung ausgegeben werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht) oder auch teilweise im Wege eines unmittelbaren Bezugsrechts (etwa an bezugsberechtigten Aktionären, die vorab eine Festbezugsvereinbarung abgegeben haben), oder im Übrigen im Wege eines mittel-

baren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2021 in das Handelsregister oder, sofern dieser Betrag niedriger ist, 10 % des zum Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft; sowie
- um den Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft bzw. entsprechender Wandlungs- oder Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung dieser Rechte bzw. Erfüllung dieser Pflichten als Aktionär zustehen würde.

Die Gesamtzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund einer dieser Ermächtigungen auszugebender und ausgegebenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht überschreiten; auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder abgegeben bzw. auszugeben sind.

BEDINGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2018 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 11.700.000,04 EUR, eingeteilt in 4.500.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen (oder einer Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder deren Konzerngesellschaften aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
- die Verpflichtungen aus Wandel- und oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die ordentliche Hauptversammlung vom 24. Mai 2018 bis zum 23. Mai 2023 ausgegeben werden, ihre Wandlungs- bzw. Optionspflicht erfüllen und
- das Bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen benötigt wird.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

RÜCKLAGEN UND KONZERNBILANZGEWINN

Die Entwicklung der Rücklagen ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt und beinhaltet die Kapitalrücklage der INDUS Holding AG. Für den Bilanzstichtag ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 36,3 % (Vorjahr: 42,4 %).

ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Anteile an der Tochtergesellschaft der Rolko Kohlgrüber GmbH. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger

Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden nicht beherrschenden Anteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen [30].

2021 wurde ein wechselseitiger Optionsvertrag (symmetrische Call-/Put-Option) für den Erwerb des 20% -igen Minderheitsanteils an der Weigand Bau GmbH geschlossen. Die Option kann ab dem 1. Januar 2022 jederzeit von einer der Parteien ausgeübt werden. Weiterhin wurden 2021 23,2% Minderheitsanteile an einer Enkeltochter erworben. Beide Vorgänge sind im Eigenkapitalspiegel als „Transaktionen von Anteilen nichtbeherrschender Gesellschafter“ dargestellt.

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung folgende Dividendenzahlungen aus dem Bilanzgewinn der INDUS Holding AG vorschlagen:

Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR je Stückaktie (Vorjahr: 1,05 EUR je Stückaktie). Dies entspricht bei 26.895.559 Aktien (Vorjahr: 26.895.559 Aktien) einer Zahlung von 21.516.447,20 EUR (Vorjahr: 28.240.336,95 EUR). Der Gewinnverwendungsvorschlag ist separat veröffentlicht. Die vorgeschlagene Dividende wurde bilanziell nicht erfasst, und es ergeben sich keine steuerlichen Konsequenzen.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKLAGEN

(in TEUR)

	1.1.2021	Sonstige Ergebnisse 2021	Umgliederung in die Gewinn- rücklagen	31.12.2021	Sonstige Ergebnisse 2021	Umgliederung in die Gewinn- rücklagen	31.12.2022
Rücklage für Währungsumrechnung	-830	7.101	0	6.271	6.428	0	12.699
Rücklage für Pensionen (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste)	-30.555	3.834	2.327	-24.394	15.160	0	-9.234
Latente Steuern für Pensionen	8.462	-899	-689	6.874	-3.696	0	3.178
Rücklage für Cashflow Hedges	-4.271	1.678	0	-2.593	6.772	0	4.179
Latente Steuern für Cashflow Hedges	672	-264	0	408	-1.072	0	-664
Summe sonstige Rücklagen	-26.522	11.450	1.638	-13.434	23.592	0	10.158

Die Rücklage für die Währungsumrechnung und die Rücklage für Cashflow Hedges enthalten noch nicht realisierte Gewinne und Verluste. Die Veränderung der Rücklage für die Cashflow Hedges resultiert ausschließlich aus laufender Veränderung der Marktbewertung. Auswirkungen aus Umklassifizierungen existieren nicht.

KAPITALMANAGEMENT

Die INDUS Holding AG steuert ihr Kapital mit dem Ziel, die Kapitalrendite zu erhöhen sowie die Liquidität und Kreditwürdigkeit der INDUS-Gruppe sicherzustellen. In diesem Zusammenhang steht auch die fortlaufende Optimierung des Verhältnisses von Eigenkapital zum verzinslichen Gesamtkapital, bestehend aus verzinslichem Fremdkapital und Eigenkapital. Das verzinsliche Fremdkapital umfasst die Pensionsrückstellungen und die Finanzschulden vermindert um die liquiden Mittel und beträgt 617.125 TEUR (Vorjahr: 545.454 TEUR). Unter Berücksichtigung des bilanziellen Eigenkapitals ergibt sich das Gesamtkapital in Höhe von 1.302.346 TEUR (Vorjahr: 1.332.928 TEUR). Bezogen

auf das eingesetzte verzinsliche Gesamtkapital beträgt der Anteil des Eigenkapitals 52,6% (Vorjahr: 59,1%).

Die Verminderung des Gesamtkapitals um 30.582 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 88.778 TEUR) resultiert aus einer Verringerung des Eigenkapitals um 102.252 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 111.120 TEUR) und einer Erhöhung des verzinslichen Fremdkapitals um 71.670 TEUR (Vorjahr: Verringerung um 23.141 TEUR).

Die INDUS Holding AG unterliegt mit Ausnahme der aktienrechtlichen Regelungen zum Mindestkapital keinen weiteren rechtlich vorgegebenen Kapitalerfordernissen. Darüber hinaus ist die INDUS Holding AG im Rahmen von Kreditverträgen Verpflichtungen zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote in der AG eingegangen, um damit weiterhin Finanzmittel zu angemessenen Konditionen erhalten zu können. Die geforderte Mindest-Eigenkapitalquote der INDUS Holding AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Die Kreditgeber besitzen Sonderkündigungsrechte im Falle eines Kontrollwechsels. Für Schuldscheindarlehen sind bestimmte Kennzahlen definiert.

[29] Pensionen

Die leistungsorientierten Pläne liegen bei Beteiligungsunternehmen in Deutschland und der Schweiz vor. Die deutschen Pensionspläne basieren auf lebenslangen Rentenzahlungen für die Berechtigten und deren Hinterbliebenen und unterliegen den Regelungen für Pensionsrückstellungen, Pensionskassen, Lebensversicherungen und Unterstützungskassen, die im Wesentlichen durch das BetrAVG geregelt sind. Die Pensionspläne sind nur in Einzelfällen über Deckungsvermögen finanziert. Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz unterliegen den gesetzlichen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge (BVG) und werden gemäß diesen Regelungen kapitalgedeckt über Pensionskassen finanziert. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Verpflichtungen beträgt für deutsche Pläne 12,5 Jahre (Vorjahr: 14,5 Jahre) und für schweizerische Pläne 15,8 Jahre (Vorjahr: 16,9 Jahre).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)

	2022	2021	Veränderung
Laufender Dienstzeitaufwand	1.921	1.881	40
Zinsaufwand	469	367	102
Erträge aus Planvermögen	-162	-67	-95
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-186	-1.301	1.115
Verwaltungskosten Stiftung	127	115	12
Aufwand für DBO-Versorgungszusagen	2.169	995	1.174
+ Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	3.419	3.332	87
= GuV-Periodenaufwand für Pensionszusagen	5.588	4.327	1.261

BILANZANSATZ

(in TEUR)

	2022	2021	Veränderung
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	23.568	41.321	-17.753
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	42.446	40.655	1.791
DBO: Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	66.014	81.976	-15.962
Fondsvermögen zu Marktwerten	-42.446	-40.655	-1.791
Nettoverpflichtungen = Rückstellung	23.568	41.321	-17.753
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-9.234	-24.394	15.160
Anfangsbestand: Bilanzwert zum 1.1.	41.321	49.682	-8.361
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	2.247	995	1.252
Rentenzahlungen	-2.526	-2.777	251
Im Eigenkapital realisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-15.160	-3.834	-11.326
Wechselkursveränderungen	336	520	-184
IFRS 5 Umgliederung	-2.650	0	-2.650
Veränderung Konsolidierungskreis/Saldierungen	0	-3.265	3.265
Endbestand: Bilanzwert zum 31.12.	23.568	41.321	-17.753
Zugrunde liegende Annahmen in %:			
Abzinsungsfaktor			
Deutschland	3,80	1,00	
Schweiz	2,25	0,35	
Gehaltstrend			
Deutschland	2,50	2,50	
Schweiz	1,90	0,90	
Rententrend			
Deutschland	2,00	1,75	
Schweiz	0,00	0,00	
Erwartete Erträge aus Planvermögen			
Deutschland	1,00	1,00	
Schweiz	0,00	0,00	

Der Zinsaufwand ist unter der Position Zinsergebnis erfasst. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechen im Wesentlichen den tatsächlichen Erträgen.

Die leistungsorientierten Pläne sind mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko und dem Zinsrisiko, belastet. Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um 0,5 Prozentpunkte würde die Nettoverpflichtung um 3.455 TEUR (Vorjahr: 5.442 TEUR) reduzieren bzw. um 3.885 TEUR (Vorjahr: 6.050 TEUR) erhöhen. Eine Erhöhung oder Verminderung des Rentenfaktors um 0,5 Prozentpunkte würde die Nettoverpflichtung um 1.477 TEUR erhöhen (Vorjahr: 1.975 TEUR) bzw. um 1.379 TEUR (Vorjahr: 1.649 TEUR) reduzieren.

Im Zusammenhang mit Pensionsleistungen werden für 2023 Zahlungen in Höhe von 3.376 TEUR (im Jahr 2021 für 2022: 3.450 TEUR) erwartet.

Das Fondsvermögen besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen. Die Entwicklung des Fondsvermögens stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Vermögenswerte zum 1.1.	40.655	34.411
Erwartete Erträge des Planvermögens	162	67
Laufende Beiträge durch die Gesellschaften	2.704	2.452
Pensionszahlungen	-2.494	1.324
Saldierungen/Sonstiges	-457	768
Wechselkursveränderungen	1.876	1.633
Vermögenswerte zum 31.12.	42.446	40.655

Darüber hinaus sind in der Bilanz weitere Erstattungsforderungen in Höhe von 465 TEUR (Vorjahr: 975 TEUR) bilanziert.

[30] Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Zinsen in Höhe von -3 TEUR berücksichtigt worden (Vorjahr: 17 TEUR).

RÜCKSTELLUNGEN 2022

(in TEUR)

	Anfangsbestand 1.1.2022	Veränderung Konsolidierungskreis	Veränderung IFRS 5	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/ Neubildung	Währungsdifferenz	Endbestand 31.12.2022
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	14.672	-997	-478	3.820	1.798	6.029	14	13.622
Verpflichtungen für Provisionen, Boni, Rabatte	14.467	170	-1.293	12.254	1.404	14.758	69	14.513
Kosten der Belegschaft	4.072	-778	-247	2.627	301	3.016	5	3.140
Übrige Rückstellungen	59.950	-48.536	-8.347	7.047	794	16.970	-42	12.154
Summe	93.161	-50.141	-10.365	25.748	4.297	40.773	46	43.429

Die Verpflichtungen für Gewährleistungen wurden aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen, Verpflichtungen für Provisionen, Boni und Rabatte sowie die Kosten der Belegschaft auf Basis geschätzter Werte gebildet. Die Kosten der Belegschaft beinhalten im Wesentlichen die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie voraussichtliche Abfindungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen die Drohverlustrückstellungen sowie eine Vielzahl von möglichen Einzelrisiken, die hinsichtlich ihres wahrscheinlichen Eintritts bewertet wurden. Nennenswerte zu erwartende Erstattungen im Zusammenhang mit nach IAS 37 bilanzierten Verpflichtungen liegen nicht vor. Im Anfangsbestand zum 1. Januar 2022 ist die Anpassung der Drohverlustrückstellungen in Höhe von 46.000 TEUR aufgrund der Änderung von IAS 37 enthalten.

[31] Finanzschulden

FINANZSCHULDEN/ENTWICKLUNG

(in TEUR)

	<u>1.1.2022</u>	<u>Zahlungs-</u>					<u>31.12.2022</u>
	<u>Buchwert</u>	<u>wirksam</u>	<u>Zahlungsunwirksam</u>				<u>Buchwert</u>
			<u>Erstmalige</u>	<u>Änderung</u>	<u>Umgliederung</u>	<u>Wechselkurs-</u>	
			<u>Bilanzierung</u>	<u>Konsolidie-</u>	<u>IFRS 5</u>	<u>änderung und</u>	
				<u>rungskreis</u>		<u>weitere</u>	
						<u>zahlungsun-</u>	
						<u>wirksame</u>	
						<u>Veränderungen</u>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	281.322	67.052	0	-1.124	0	477	347.727
Verbindlichkeiten aus Leasing	95.125	-23.268	19.429	-10.607	-10.389	-145	70.145
Schuldscheindarlehen	264.007	39.493	0	0	0	0	303.500
Summe Finanzschulden	640.454	83.277	19.429	-11.731	-10.389	332	721.372
	<u>1.1.2021</u>	<u>Zahlungs-</u>					<u>31.12.2021</u>
	<u>Buchwert</u>	<u>wirksam</u>	<u>Zahlungsunwirksam</u>				<u>Buchwert</u>
			<u>Erstmalige</u>	<u>Änderung</u>	<u>Umgliederung</u>	<u>Wechsel-</u>	
			<u>Bilanzierung</u>	<u>Konsolidie-</u>	<u>IFRS 5</u>	<u>kursänderung</u>	
				<u>rungskreis</u>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340.405	-62.642	0	3.651	0	-92	281.322
Verbindlichkeiten aus Leasing	86.120	-20.964	29.245	-123	0	847	95.125
Schuldscheindarlehen	287.089	-23.082	0	0	0	0	264.007
Summe Finanzschulden	713.614	-106.688	29.245	3.528	0	755	640.454

Die zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzschulden beinhalten Zahlungsflüsse von aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von -3.914 TEUR (Vorjahr: -3.630 TEUR). Diese entfallen auf Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von +273 TEUR (Vorjahr: -625 TEUR) sowie Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Leasing von -4.187 TEUR (Vorjahr: -3.005 TEUR).

In den Wechselkursänderungen und weiteren zahlungsunwirksamen Veränderungen sind Zinsabgrenzungen in Höhe von 446 TEUR enthalten (Vorjahr: -90 TEUR).

FINANZSCHULDEN/DERIVATE

(in TEUR)

	31.12.2022			
	Buchwert	Rückzahlungsverpflichtung		
		Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
in Konzernwährung Euro	347.123	93.753	214.143	39.227
in übriger Währung	604	604	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	70.145	17.306	38.836	14.003
Schuldscheindarlehen	303.500	29.071	144.929	129.500
Summe Finanzschulden	721.372	140.734	397.908	182.730
Derivate Nennwerte	113.225	38.780	74.445	0

	31.12.2021			
	Buchwert	Rückzahlungsverpflichtung		
		Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
in Konzernwährung Euro	280.434	93.099	176.638	10.697
in südafrikanischen Rand	888	888	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	95.125	26.099	50.408	18.618
Schuldscheindarlehen	264.007	43.082	119.925	101.000
Summe Finanzschulden	640.454	163.168	346.971	130.315
Derivate Nennwerte	160.554	47.329	108.816	4.409

[32] Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	Kurzfristig	Langfristig	31.12.2021	Kurzfristig	Langfristig
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschafter	76.459	17.606	58.853	64.187	19.594	44.593
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	43.068	43.068	0	43.893	43.893	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	2.601	2.601	0
Kundengutschriften	7.187	7.187	0	11.786	11.786	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.766	2.340	426	4.370	3.664	706
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	129.480	70.201	59.279	126.837	81.538	45.299
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	2.452	2.452	0	2.356	2.356	0
Verpflichtungen für Jahresabschlusskosten	3.266	3.266	0	3.238	3.238	0
Erhaltene Anzahlungen	33.030	33.018	12	25.683	25.683	0
Vertragsverpflichtungen	40.937	40.937	0	27.377	27.377	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	11.879	11.879	0	10.143	10.143	0
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	3.959	3.957	2	4.640	4.472	168
Investitionszuschüsse	444	0	444	1.556	0	1.556
Summe sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	95.967	95.509	458	74.993	73.269	1.724
Summe	225.447	165.710	59.737	201.830	154.807	47.023

Die Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellchaftern beinhalten mit 64.050 TEUR (Vorjahr: 53.563 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellchafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können. Im Geschäftsjahr sind neue Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 16.622 TEUR zugegangen, 3.855 TEUR sind als Aufwand erfasst worden, und 2.280 TEUR sind im Wesentlichen durch Auszahlungen an die Fremdgesellchafter abgegangen. Die Kaufpreisverbindlichkeiten schwanken entsprechend der prozentualen Veränderung im operativen Ergebnis (EBIT), teilweise begrenzt durch Ober- und Untergrenzen.

[33] Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat im vierten Quartal 2022 die Veräußerung der SELZER Fertigungstechnik und ihrer Tochtergesellschaften sowie der SCHÄFER Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften beschlossen. Es wird aktiv nach Käufern gesucht. Mit Interessenten finden Sondierungsgespräche statt. Eine Veräußerung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird als sehr wahrscheinlich angesehen.

Daher werden die zugeordneten Vermögenswerte als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen. Schulden der Veräußerungsgruppe wurden analog in die Bilanzposition „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ gebucht. Abwertungen im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung von SELZER sind im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen mit 63.038 TEUR (Vorjahr: 5.710 TEUR) aufwandswirksam enthalten.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN				(in TEUR)
	SELZER	SCHÄFER	Weitere***	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.904	0	1.904
Sachanlagen	0	7.306	18.333	25.639
Beteiligungen an assoziierte Unternehmen	0	757	0	757
Vorräte	15.525	1.591	0	17.116
Forderungen	6.858	1.128	0	7.986
Sonstige Aktiva*	6.008	1.735	0	7.743
Liquide Mittel	3.208	1.920	0	5.128
Summe „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“	31.599	16.341	18.333	66.273
Pensionsrückstellungen	2.650	0	0	2.650
Sonstige Rückstellungen	10.241	124	0	10.365
Finanzschulden	8.160	2.229	0	10.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.402	821	0	6.223
Sonstige Passiva**	4.961	1.103	0	6.064
Summe „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“	31.414	4.277	0	35.691

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

*** Weitere „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ betreffen Grundstücke und Gebäude.

Sonstige Angaben

[34] Informationen zur Kapitalflussrechnung

Für den Neuerwerb von Beteiligungen wurden folgende Kaufpreise gezahlt:

in TEUR	2022	2021
Zahlungswirksame Vorgänge aus Neuerwerben von Beteiligungen	63.039	71.115
abzgl. erworbene Finanzmittel	-4.270	-3.787
Nettokaufpreis	58.769	67.328

Die liquiden Mittel enthalten Konten mit eingeschränkter Verfügungsmacht in Höhe von 577 TEUR (Vorjahr: 663 TEUR). Investitions- und Finanzierungsvorgänge in Höhe von 3.439 TEUR (Vorjahr: 5.143 TEUR), welche nicht zu einer Veränderung der liquiden Mittel führten, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften betreffen die zweite Tranche der Kaufpreiszahlung für den Verkauf der Wiesauplast-Gruppe. Im Vorjahr setzten sich die Einzahlungen zusammen aus dem im Geschäftsjahr 2021 zugeflossenen Verkaufspreis in Höhe von 10.000 TEUR abzüglich der abgehenden liquiden Mittel in Höhe von 2.151 TEUR.

Die Entwicklung der Finanzschulden wird unter Position [31] dargestellt. Im Geschäftsjahr sind 20.525 TEUR (Vorjahr: 19.408 TEUR) für Leasingverhältnisse (Zins und Tilgung) gezahlt worden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Cashflows für die fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen. In der folgenden Tabelle sind die Cashflows der gesamten INDUS-Gruppe unterteilt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen aufgeführt:

in TEUR	2022	2021
Cashflow aus Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	116.339	158.355
Cashflow aus Geschäftstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	-48.705	-41.781
Summe Cashflow aus Geschäftstätigkeit	67.634	116.574
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-94.438	-105.990
Cashflow aus Investitionstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	-28.301	-24.373
Summe Cashflow aus Investitionstätigkeit	-122.739	-130.363
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	55.905	-40.840
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	-3.914	-3.630
Summe Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51.991	-44.470
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel fortgeführter Geschäftsbereiche	77.806	11.525
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel aufgebener Geschäftsbereiche	-80.920	-69.784
Summe Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-3.114	-58.259

Zu Informationen bezüglich der Zusammensetzung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen siehe Position [7].

[35] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	<u>Bau/ Infra- struktur</u>	<u>Fahrzeug- technik</u>	<u>Maschinen- und Anlagenbau</u>	<u>Medizin- und Gesundheits- technik</u>	<u>Metall- technik</u>	<u>Summe Segmente</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern- abschluss</u>
2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	458.194	128.175	385.951	147.564	460.343	1.580.227	503	1.580.730
nach der zeitraum- bezogenen Methode	56.813	4.229	144.233	0	0	205.275	0	205.275
aus Dienstleistungs- verträgen	195	10.341	1.551	6.011	6	18.104	0	18.104
Umsatzerlöse mit externen Dritten	515.202	142.745	531.735	153.575	460.349	1.803.606	503	1.804.109
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	103	13.606	5	75	5.980	19.769	-19.769	0
Umsatzerlöse	515.305	156.351	531.740	153.650	466.329	1.823.375	-19.266	1.804.109
Segmentergebnis (EBIT)	59.616	-7.865	50.858	-4.649	50.689	148.649	-14.984	133.665
Abschreibungen	-33.511	-10.382	-39.906	-23.667	-17.444	-124.910	-3.853	-128.763
davon planmäßig	-20.811	-10.382	-26.106	-10.448	-15.828	-83.575	-2.416	-85.991
davon Wertminderungen	-12.700	0	-13.800	-13.219	-1.616	-41.335	-1.437	-42.772
Segment-EBITDA	93.127	2.517	90.764	19.018	68.133	273.559	-11.131	262.428
Ergebnis aus Equity- Bewertung	511	0	0	0	0	511	0	511
Investitionen	12.326	10.512	67.931	9.715	12.611	113.095	214	113.309
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	58.769	0	0	58.769	0	58.769
31.12.2022								
At-Equity-bewertete Anteile	4.276	0	0	0	0	4.276	0	4.276
Geschäfts- und Firmenwert	121.889	19.394	184.193	56.731	21.518	403.725	0	403.725

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten								
aus Verträgen mit Kunden	416.192	162.513	286.037	142.798	420.407	1.427.947	288	1.428.235
nach der zeitraumbezogenen Methode	35.181	1.410	151.719	0	0	188.310	0	188.310
aus Dienstleistungs- verträgen	188	9.879	979	5.878	0	16.924	0	16.924
Umsatzerlöse mit externen Dritten	451.561	173.802	438.735	148.676	420.407	1.633.181	288	1.633.469
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	137	11.278	97	76	7.006	18.594	-18.594	0
Umsatzerlöse	451.698	185.080	438.832	148.752	427.413	1.651.775	-18.306	1.633.469
Segmentergebnis (EBIT)	70.619	-6.927	56.527	11.968	42.396	174.583	-8.957	165.626
Abschreibungen	-19.107	-16.253	-22.696	-10.900	-15.642	-84.598	-932	-85.530
davon planmäßig	-19.107	-13.774	-22.696	-10.900	-15.642	-82.119	-932	-83.051
davon Wertminderungen	0	-2.479	0	0	0	-2.479	0	-2.479
Segment-EBITDA	89.726	9.326	79.223	22.868	58.038	259.181	-8.025	251.156
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-310	0	1.309	0	0	999	0	1.082
Investitionen	48.577	4.620	40.881	11.607	14.005	119.690	191	119.881
davon Unternehmens- erwerbe	32.700	0	34.628	0	0	67.328	0	67.328
31.12.2021								
At-Equity-bewertete Anteile	3.770	808	0	0	0	4.578	0	4.578
Geschäfts- und Firmenwert	134.190	19.375	163.554	69.639	23.040	409.798	0	409.798

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	2022	2021
Segmentergebnis (EBIT)	148.649	174.583
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-14.984	-8.957
Finanzergebnis	-17.734	-15.957
Ergebnis vor Steuern	115.931	149.669

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in diesem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik). Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses

angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von mehr als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
2022				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.804.109	896.887	352.829	554.393
31.12.2022				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	995.839	876.160	39.438	80.241
2021				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	1.633.469	837.621	330.032	465.816
31.12.2021				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.072.987	893.656	50.022	129.309

[36] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	Bilanz- ansatz	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9	Finanzinstrumente IFRS 9	Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
31.12.2022					
Finanzanlagen	5.571	0	5.571	2.441	3.130
Liquide Mittel	127.816	0	127.816	0	127.816
Forderungen	195.468	12.553	182.915	0	182.915
Sonstige Vermögenswerte	24.015	7.545	16.470	4.171	12.299
Finanzinstrumente: Aktiva	352.870	20.098	332.772	6.612	326.160
Finanzschulden	721.372	0	721.372	0	721.372
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.283	0	74.283	0	74.283
Sonstige Verbindlichkeiten	225.447	95.967	129.480	64.050	65.430
Finanzinstrumente: Passiva	1.021.102	95.967	925.135	64.050	861.085
31.12.2021					
Finanzanlagen	8.794	0	8.794	2.517	6.277
Liquide Mittel	136.320	0	136.320	0	136.320
Forderungen	168.890	13.402	155.488	0	155.488
Sonstige Vermögenswerte	39.014	12.617	26.397	0	26.397
Finanzinstrumente: Aktiva	353.018	26.019	326.999	2.517	324.482
Finanzschulden	640.454	0	640.454	0	640.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.811	0	75.811	0	75.811
Sonstige Verbindlichkeiten	201.830	74.993	126.837	56.164	70.673
Finanzinstrumente: Passiva	918.095	74.993	843.102	56.164	786.938

Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt 663.413 TEUR (Vorjahr: 648.256 TEUR). Der beizulegende Zeitwert aller weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten oder weicht nur unwesentlich davon ab.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9

(in TEUR)

	Buchwerte		Nettogewinne/-verluste	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	0	-145
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	326.160	324.482	-4.690	484
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet – davon Eigenkapitalinstrumente	2.441	2.517	-6	0
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	4.171	0	4.171	0
Finanzinstrumente: Aktiva	332.772	326.999	-525	339
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	64.050	53.563	-3.855	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	861.085	786.938	-681	84
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	0	2.601	2.601	0
Finanzinstrumente: Passiva	925.135	843.102	-4.536	84

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften sind in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ enthalten. Das Nettoergebnis der „Finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet“ resultiert im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kursgewinnen und -verlusten aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen. Die Gewinne und Verluste der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beinhalten Erträge/Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten, die in dieser Bewertungskategorie ausgewiesen sind.

In der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden Verluste aus Devisentermingeschäften und gegebenenfalls Verluste aufgrund der Ineffektivität von Derivaten erfasst. Die Aufwendungen der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet“ beinhaltet Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Die Gesamtzinserträge für Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betragen 1.365 TEUR (Vorjahr: 133 TEUR). Die entsprechenden Gesamtzinsaufwendungen betragen 12.835 TEUR (Vorjahr: 13.665 TEUR).

ART UND AUSMASS VON RISIKEN, DIE SICH AUS FINANZINSTRUMENTEN ERGEBEN

GRUNDSÄTZE DES FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS

Entsprechend der Philosophie der INDUS Holding AG liegen die Einschätzung und das Management der operativen

Risiken in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaften und ihrer Geschäftsführung. Auf Basis der lokalen Risikoeinschätzung und der Investitions- und Finanzpläne der jeweiligen Beteiligung ermittelt und überwacht die Holding den gesamten Finanzbedarf. Zins- und Währungsrisiken werden durch originäre und derivative Finanzinstrumente abgesichert; letztere werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

RISIKOMANAGEMENT UND FINANZDERIVATE

Die INDUS-Gruppe unterhält ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem zur Früherkennung wirtschaftlicher Risiken, dessen Schwerpunkt auf den substanziellen Problemstellungen eines diversifizierten Beteiligungsportfolios beruht. Darin eingebettet sind die spezifischen Fragestellungen des finanziellen Risikomanagements gemäß der Definition nach IFRS 7. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Hinsichtlich weiterer Details wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass aufgrund von nicht vorhandenen Zahlungsmitteln zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht geleistet werden können. Die Liquidität der INDUS-Gruppe wird durch das Treasury der INDUS Holding AG anhand von Liquiditätsmeldungen überwacht.

Die einzelnen Beteiligungen finanzieren sich grundsätzlich selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation erfolgen Transfers zwischen der INDUS Holding AG und den Beteiligungen. Die INDUS-Gruppe verfügt über ausreichende liquide Mittel, die die Handlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt sicherstellen

(2022: 127.816 TEUR, Vorjahr: 136.320 TEUR). Darüber hinaus existieren nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 91.575 TEUR (Vorjahr: 82.736 TEUR).

Die breit diversifizierte Fremdfinanzierung verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Durch vorhandene Liquidität und feste Finanzierungszusagen können sich bietende Chancen jederzeit wahrgenommen werden. Die langfristige und in Tranchen angelegte Finanzierung mit revolvingender Neufinanzierung begrenzt das Finanzierungsrisiko.

Ein ESG-linked Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 56.000 TEUR wurde am 1. Dezember 2021 abgeschlossen. Die Valuta erfolgte am 12. Januar 2022. Ein weiteres ESG-linked Schuldscheindarlehen wurde am 7. November 2022 mit einem Volumen von 37.000 TEUR abgeschlossen. Die Valuta erfolgte am 9. November 2022.

Unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag fixierten Konditionen für Finanzinstrumente wurden folgende Zahlungsmittelabflüsse ermittelt, die in die langfristig angelegte Finanzplanung der INDUS-Gruppe eingehen:

ZAHLUNGSMITTELABFLUSS

(in TEUR)

	31.12.2022			31.12.2021		
	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zinsderivate	520	385	0	1.373	2.157	25
Summe derivative Finanzinstrumente	520	385	0	1.373	2.157	25
Finanzschulden	143.093	413.411	244.282	173.305	367.514	141.278
davon Verbindlichkeiten aus Leasing	17.225	38.836	14.003	27.125	52.227	19.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.283	0	0	75.811	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70.201	59.279	0	81.538	45.299	0
Summe Finanzinstrumente	287.577	472.690	244.282	330.654	412.813	141.278

Die Zahlungsströme bestehen aus Tilgungszahlungen und den entsprechenden Zinsen. Die summierten Zahlungsströme von Finanzschulden und Zinsderivaten ergeben den Zahlungsstrom von entsprechenden Festzinskrediten.

AUSFALLRISIKO

Als Ausfallrisiko wird das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von einer Nicht- oder Teilbegleichung bestehender Forderungen verstanden.

Im Finanzierungsbereich von INDUS werden nur Kontrakte mit Kontrahenten erster Bonität abgeschlossen. Im operativen Bereich erfolgt eine dezentrale laufende Überwachung durch die Beteiligungen. Ausfallrisiken wird durch adäquate Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Bilanzansatz der selbst ausgereichten Kredite und Forderungen, bei Derivaten der Summe ihrer positiven Marktwerte.

Durch die Eigenständigkeit der Unternehmen der INDUS-Gruppe, die ihre Aktivitäten auf verschiedenen Märkten und mit unterschiedlichen Produkten entfalten, wird eine breite Streuung des unternehmerischen Risikos erreicht.

Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen resultiert aus der oligopolistischen Struktur der Kunden im Segment Fahrzeugtechnik. Bezogen auf den Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen existieren sieben Kunden (Vorjahr: elf) mit einem Anteil von jeweils mehr als 1 %. Das entspricht einem Anteil

von ca. 21 % an den Offenen Posten im Konzernabschluss (Vorjahr: ca. 22 %). Der Umsatzanteil der Top-10-Kunden betrug ca. 19 % vom Konzernumsatz (Vorjahr: ca. 20 %).

Weiterhin bestehen Forderungen gegen Kunden und assoziierte Unternehmen, die überfällig sind, aber nicht einzeln wertberichtigt wurden. Im Laufzeitband bis drei Monate treten in der Regel keine wesentlichen Zahlungsausfälle ein, da die Überfälligkeiten überwiegend auf zeitlichen Buchungsunterschieden beruhen. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten am Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass die Schuldner ihrer Zahlungsverpflichtung nachkommen. Dies ist insbesondere bei Insolvenzverfahren oder bei Rechtsstreitigkeiten ohne Aussicht auf Erfolg gegeben. Die erwarteten Ausfälle berechnen sich anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Erwartungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Für alle weiteren finanziellen Vermögenswerte wird das Ausfallrisiko als sehr gering angesehen.

**FORDERUNGEN AN KUNDEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN
SOWIE VERTRAGSVERMÖGENSWERTE**

(in TEUR)

	2022	2021
Buchwert Bilanz	195.468	168.890
darin enthaltene Wertminderung	5.944	4.756
Bruttowert der Forderungen vor Wertminderung	201.412	173.646
davon zum Abschlussstichtag		
weder wertgemindert noch überfällig	164.599	137.663
nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 3 Monate	26.340	25.510
zwischen 3 und 6 Monaten	2.442	2.533
zwischen 6 und 9 Monaten	1.065	1.263
zwischen 9 und 12 Monaten	848	898
mehr als 12 Monate	2.367	1.732

Die folgende Tabelle enthält Informationen zum geschätzten Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlusten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

AUSFALLRISIKO FORDERUNGEN

(in TEUR)

	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Erwarteter Verlust	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig und 1 bis <3 Monate überfällig	0,97 %	190.939	1.860	Nein
3 bis <6 Monate überfällig	6,92 %	2.442	169	Nein
6 bis <9 Monate überfällig	10,99 %	1.065	117	Nein
9 bis <12 Monate überfällig	2,95 %	848	25	Nein
>12 Monate überfällig	3,80 %	2.367	90	Ja

Das erwartete Ausfallrisiko wird anhand von vergangenheitsbezogenen Daten, insbesondere historischen Ausfallquoten, ermittelt. Ist mit einer Erhöhung oder Reduzierung der Forderungsausfälle in der Zukunft zu rechnen, so erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung bei der Bemessung der erwarteten Ausfälle.

Bei der Ermittlung des Ausfallrisikos werden die Geschäftsmodelle, die Kunden sowie das wirtschaftliche, politische und geografische Umfeld betrachtet. Daher legen die einzelnen Konzernunternehmen spezifische Ausfallraten zugrunde.

ZINSRISIKO

Die INDUS Holding AG sichert und koordiniert die Finanzierung und Liquidität der Gruppe. Im Vordergrund steht die Finanzierung des langfristig ausgerichteten Beteiligungsportfolios. Zum Einsatz gelangen festverzinsliche Finanzierungen oder variabel verzinsliche Finanzierungen, die per Zinsswaps in festverzinsliche Finanzierungen transferiert werden.

Änderungen der Zinssätze könnten Marktwert und Cashflow von Finanzinstrumenten beeinflussen. Die Berechnung dieser Auswirkungen erfolgt durch eine Sensitivitätsanalyse, bei der die relevanten Zinsstrukturkurven jeweils um 100 Basispunkte parallel verschoben werden. Die Auswirkungen werden ermittelt für die fixierten Konditionen des am Abschlussstichtag vorliegenden Bestands an Finanzinstrumenten.

Die Veränderung von Marktwerten hat Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, abhängig von den Bewertungskategorien der zugrunde liegenden Finanzinstrumente. Die folgende Tabelle zeigt die

Zinssensitivität bei einer parallelen Verschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte (BP):

SENSITIVITÄTSANALYSE MARKTWERTRISIKO	(in TEUR)			
	31.12.2022		31.12.2021	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Marktwerte Derivate	1.410	-1.464	2.853	-2.982
davon Eigenkapital/Hedges	1.410	-1.464	2.853	-2.982
davon GuV-Zinsaufwand	0	0	0	0
Marktwerte Kredite	11.163	-11.893	11.165	-11.895
Summe Marktwerte	12.573	-13.357	14.018	-14.877

Da wirtschaftlich betrachtet die Zinsänderungsrisiken fast vollständig abgesichert sind, würden sich Veränderungen des Zinsniveaus bei variabel verzinslichen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten kompensieren. Wesentliche Auswirkungen auf den zukünftigen Cashflow existieren somit nicht.

WÄHRUNGSRISIKO

Die Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den ausländischen Beteiligungsunternehmen und der jeweiligen Muttergesellschaft. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Beteiligungen. Im Vorjahr wurden als Instrumente Devisentermingeschäfte und geeignete Optionsgeschäfte eingesetzt.

Auswirkungen von Währungsrisiken auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen, wenn Finanzinstrumente in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft notieren. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Da Währungssicherungen nicht formal als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf die Rücklagen für Marktbewertungen von Finanzinstrumenten.

Unter der Annahme, dass am Abschlussstichtag die Umrechnungskurse aller Fremdwährungen gegenüber dem Euro um 10 % höher lägen, würde sich das Nettoergebnis aus Währungsumrechnung um 8.436 TEUR verändern (Vorjahr: 6.989 TEUR). Haupteinfluss sind wie im Vorjahr die Nettoforderungen in US-Dollar und Schweizer Franken.

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

SICHERUNGSTRUMENTE

Zum Abschlussstichtag liegen Währungssicherungen mit einem Nominalvolumen von 0 TEUR (Vorjahr: 5.180 TEUR) vor. Die Währungsabsicherungen des Vorjahres betrafen Geschäfte in US-Dollar. Die Sicherungskontrakte wiesen einen Marktwert von -5 TEUR auf.

Zinssicherungen existieren mit einem Nominalvolumen von 113.225 TEUR (Vorjahr: 155.261 TEUR). Die Marktwerte betragen 4.171 TEUR (Vorjahr: -2.601 TEUR). Die Zinssicherungen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe bereits bilanzierte Darlehensgeschäfte. Weitere Details zu Fälligkeiten und Laufzeiten finden sich bei der Berichterstattung zu den Finanzschulden.

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN ALS HEDGE ACCOUNTING

Von den zuvor dargestellten Sicherungsinstrumenten sind die folgenden Sicherungsinstrumente Teil eines bilanziellen Sicherungszusammenhangs (Hedge Accounting):

BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN GEM. IFRS 9

(in TEUR)

	Nominalbeträge	Buchwert der Sicherungsinstrumente	Bilanzposition	Veränderungen im Wert des Sicherungsinstruments, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden
31.12.2022				
Absicherung von Zahlungsströmen				
Zinssicherungen	113.225	4.171	sonstige kurzf. Vw.	6.772
Währungssicherungen	0	0	sonstige kurzf. Verb.	0
Summe		4.171		6.772
31.12.2021				
Absicherung von Zahlungsströmen				
Zinssicherungen	155.260	-2.601	sonstige kurzf. Verb.	1.678
Währungssicherungen	0	0	sonstige kurzf. Verb.	0
Summe		-2.601		1.678

Der durchschnittliche Zinssatz für die Zinssicherungen beträgt 0,95 % (Vorjahr: 0,82 %). Zum Bilanzstichtag liegen ebenso wie im Vorjahr keine bilanziellen Sicherungszusammenhänge (Hedge Accounting) für Währungssicherungen vor.

[37] Gestellte Sicherheiten

Gestellte Sicherheiten für Finanzschulden sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

VERPFÄNDETE VERMÖGENSWERTE

(in TEUR)

	2022	2021
Grundsulden	18.805	18.714
Sicherungsübereignung	0	162
Sonstige Sicherungen	575	81
Summe Sicherungen	19.380	18.957

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER RÜCKLAGEN FÜR CASHFLOW HEDGES

(in TEUR)

	Rücklage für Cashflow Hedges	Latente Steuern für Cashflow Hedges
Stand am 1. Januar 2021	-4.271	672
Veränderungen beizulegender Zeitwert		
Zinssicherungen	1.678	-264
Währungssicherungen	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	-2.593	408
Stand am 1. Januar 2022	-2.593	408
Veränderungen beizulegender Zeitwert		
Zinssicherungen	6.772	-1.072
Währungssicherungen	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	4.179	-664

[38] Eventualschulden

Verpflichtungen aus Bürgschaften existieren in Höhe von 3.008 TEUR (Vorjahr: 6.637 TEUR). Dabei handelt es sich um Außenverpflichtungen der INDUS Holding AG, die diese im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten der Beteiligungen übernommen hat. Eine Inanspruchnahme der Bürgschaften durch die Begünstigten ist aus aktueller Sicht sehr unwahrscheinlich.

[39] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für das Anlagevermögen belaufen sich auf 7.761 TEUR (Vorjahr: 11.551 TEUR), davon Sachanlagen 6.988 TEUR (Vorjahr: 11.416 TEUR) und immaterielle Vermögenswerte 773 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR). Im Vorjahr bestand eine Zahlungsverpflichtung aus einem mehrjährigen Kundenvertrag in Höhe von 1.000 TEUR.

[40] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN UND NAHESTEHENDE PERSONEN

Entsprechend der Struktur der INDUS-Gruppe zählen zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen der Aufsichtsrat mit zwölf Mitgliedern (Vorjahr: zwölf Mitglieder), der Vorstand der INDUS Holding AG mit vier Personen (Vorjahr: vier Personen) sowie entsprechend der Managementstrukturen bis zum 31. Dezember 2022 die Geschäftsführungen der operativen Einheiten (2022: 118 Personen, Vorjahr: 115 Personen).

Bilanzierungspflichtige Pensionszusagen der INDUS Holding AG für Mitglieder des Vorstands existieren nicht.

ÜBERSICHT VERGÜTUNGEN

(in TEUR)

	<u>Aufwand der Periode</u>	<u>davon kurzfristige Vergütung</u>	<u>davon anteilsbasierte Vergütung</u>	<u>davon Abfindung</u>	<u>davon Pensionen</u>
2022					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	776	776	0	0	0
Vorstand	1.831	2.064	-233	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	23.890	23.222	0	120	548
Familienmitglieder	189	189	0	0	0
Summe	26.686	26.251	-233	120	548
2021					
INDUS Holding AG					
Aufsichtsrat	706	706	0	0	0
Vorstand	2.979	2.692*	287*	0	0
Tochterunternehmen					
Geschäftsführer	21.372	20.962	0	0	411
Familienmitglieder	186	186	0	0	0
Summe	25.243	24.546	287	0	411

* Vorjahreswerte angepasst

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestehen darüber hinaus Arbeitsverträge mit den jeweiligen Beteiligungsunternehmen von INDUS.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung der INDUS Holding AG im November 2018 festgelegt. Sie ist in § 16. Abs. 1 und 2 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Grundvergütung in Höhe von unverändert 30 TEUR sowie ein Sitzungsgeld von 3 TEUR pro Sitzung. Der oder die Vorsitzende erhält das Doppelte der beiden vorgenannten Beträge, der oder die Stellvertretende das Eineinhalbfache. Jedes Mitglied eines Aufsichtsratsausschusses erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 5 TEUR. Der oder die Ausschussvorsitzende erhält das Doppelte des vorgenannten Betrags. Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme. Der Aufsichtsrat tagte 2022 achtmal (Vorjahr: sechsmal).

Zur weiteren Informationen bezüglich der Aufsichtsratsvergütung verweisen wir auf unseren separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der INDUS Holding AG setzte sich für das Geschäftsjahr 2022 aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergebnisabhängigen variablen Vergütung (Short Term Incentive Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long Term Incentive Programm) zusammen. Auf der Hauptversammlung 2021 wurde ein neues Vergütungssystem für die Vorstände beschlossen. Die variablen Komponenten STI und LTI wurden neu definiert. Mit dem STI wird der jährliche Beitrag des Vorstandsmitglieds zur Erreichung der vom Aufsichtsrat vorgegebenen operativen Ziele und zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung vergütet. Das STI setzt sich zusammen aus einem Anteil, der die Erreichung finanzieller Ziele, und einem Anteil, der die Erreichung nichtfinanzieller Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit und Strategie honoriert. Der Anteil der nichtfinanziellen Ziele am Zielwert des STI beträgt mindestens 20 %.

LONG-TERM-INCENTIVE-PROGRAMM BIS 2020 (ALTES VERGÜTUNGSSYSTEM)

Das alte Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) bestand in der Gewährung von virtuellen Aktienoptionen (SAR, Stock Appreciation Rights). Ein SAR ist die Zusage einer Zahlung, deren Höhe sich nach der Differenz zwischen dem Basispreis des SAR und dem aktuellen Börsenkurs bei Ausübung des SAR bemisst. Der Basispreis des SAR entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel für die Aktie der Gesellschaft während der letzten 20 Handelstage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Dem Vorstand wurde bis 2020 jährlich eine Tranche von SARs gewährt. Bei Gewährung wird der Optionspreis des SAR ermittelt. Auf Basis des vertraglich vereinbarten Zielwerts ergibt sich daraus die Anzahl der zugeteilten SARs der Tranche. Die SARs sind ab ihrer Gewährung unverfallbar. Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Sperrfrist (vier Jahre). Die sich an die Sperrfrist anschließende Ausübungszeit beträgt zwei Jahre. Die Auszahlung einer Tranche kann nur erfolgen, wenn der Aktienkurs bei Ausübung über dem Basispreis des SAR der Tranche liegt und eine definierte Erfolgshürde (Mindestkurssteigerung von 12 % innerhalb der Sperrfrist) erreicht. Für die Auszahlung besteht eine Obergrenze (Cap) von 200 % des vertraglich vereinbarten Zielwerts.

Dem Vorstand wurden in jährlichen Tranchen virtuelle Aktienoptionen gewährt, deren Stückzahl durch den Optionspreis im Ausgabezeitpunkt und den vertraglich bestimmten Zielwert bestimmt wird. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die letzten SAR ausgegeben. Der Bestand der gewährten und noch nicht ausgeübten SARs bis zum 31. Dezember 2022 beträgt 185.376 Stück (Vorjahr: 228.264). Im Geschäftsjahr 2022 sind 42.887 Optionen verfallen. Der ermittelte beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten und noch nicht ausgeübten SARs betrug zum Bilanzstichtag 50 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR). In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet. Eine Auflösung in Höhe von 455 TEUR (Vorjahr: 471 TEUR) ist im Personalaufwand erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr sind keine Zahlungen aus den Aktienoptionen erfolgt.

Die Zeitwertermittlung erfolgte mit dem Optionspreismodell von Black/Scholes und einer angemessenen Volatilität für INDUS sowie einem risikolosen Zinssatz unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche. Die Optionen besitzen eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Ausübungszeit von zwei Jahren.

LONG-TERM-INCENTIVE-PROGRAMM AB 2021 (NEUES VERGÜTUNGSSYSTEM)

Das neue LTI-Programm ist als Virtueller Performance Share Plan (VPSP) ausgestaltet. Der VPSP basiert auf einer vierjährigen Performanceperiode, die jeweils am Anfang eines Geschäftsjahres startet. Zu Beginn einer Performanceperiode werden den Vorstandsmitgliedern virtuelle Aktien (Performance Share Unit – PSU) zugeteilt. Die Anzahl der PSUs zu Beginn der Performanceperiode wird über Division des individuellen LTI-Zielwerts durch den Aktienkurs bei Zuteilung ermittelt. Der Aktienkurs bei Zuteilung ist der durchschnittliche Schlusskurs im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der letzten 40 Handelstage.

Über die Erreichung des vom Aufsichtsrat für die Performanceperiode definierten externen Erfolgsziels und des internen Erfolgsziels kann sich die Anzahl der PSUs über die Performanceperiode hinweg durch einen Bonusfaktor ändern. Bei Untererfüllung der Erfolgsziele liegt der Bonusfaktor unter 100% – die Anzahl der PSUs reduziert sich entsprechend und kann bei starker Untererfüllung auch vollständig entfallen. Bei Übererfüllung der Erfolgsziele liegt der Bonusfaktor über 100% – die Anzahl der PSUs erhöht sich entsprechend. Die finale Anzahl der PSUs am Ende der Performanceperiode ist auf 150% der Anzahl der PSUs zu Beginn der Performanceperiode begrenzt.

Nach Vorbereitung durch den Personalausschuss setzt der Aufsichtsrat das externe und das interne Erfolgsziel für die jeweilige Performanceperiode zu Beginn der jeweiligen Performanceperiode fest. Diese Festsetzungen werden während der Laufzeit einer Performanceperiode nicht mehr verändert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 24.429 (Vorjahr: 25.380) virtuelle Performance Shares (VPS) aus dem neuen LTI-Programm ausgegeben. Dieser Plan (LTI-Plan 2022) besitzt einen Performancezeitraum bis zum 31. Dezember 2025. 2026 kommt es dann zur möglichen Auszahlung aus dem LTI-Plan 2022. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der VPS insgesamt 706 TEUR (Vorjahr: 719 TEUR). Der Bestand der gewährten und noch nicht ausgeübten VPS bis zum 31. Dezember 2022 beträgt 49.809 Stück (Vorjahr: 25.380 Stück). Der ermittelte beizulegende Zeitwert der bisher insgesamt gewährten und noch nicht ausgeübten VPS betrug zum Bilanzstichtag 887 TEUR (Vorjahr: 676 TEUR). In dieser Höhe wurde eine Rückstellung im Jahresabschluss gebildet. In Höhe von 211 TEUR (Vorjahr: 676 TEUR) wurde eine Zuführung im Personalaufwand vorgenommen.

Die Zeitwertermittlung erfolgte mit dem Monte-Carlo-Simulationsmodell. Hierbei wurde eine angemessene Volatilität für INDUS und ein risikoloser Zinssatz unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche angenommen. Für die Berechnung des TSR wurde eine angemessene Korrelation der INDUS-Aktie und des SDAX aus den historischen Daten der vergangenen drei Jahre abgeleitet.

CHANGE OF CONTROL

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wesentlich verändert (Change of Control), sind die Vorstandsmitglieder innerhalb eines Jahres zur außerordentlichen Kündigung des Anstellungsvertrags berechtigt. Im Falle der außerordentlichen Kündigung oder bei Abberufung des Vorstands innerhalb eines Jahres nach dem Change of Control, ohne dass ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB vorliegt, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung. Diese bemisst sich nach der Gesamtvergütung einschließlich aller festen und variablen Vergütungsbestandteile und geldwerten Vorteile. Die Abfindung wird maximal für den Zeitraum bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt oder über eine Laufzeit von zwei Jahren gezahlt, soweit der reguläre Beendigungszeitraum davon abweicht.

VERGÜTUNG

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der INDUS Holding AG setzen sich für das Geschäftsjahr 2022 und dem Vorjahr aus dem festen Grundgehalt (einschließlich steuerpflichtiger geldwerter Vorteile), der ergebnisabhängigen variablen Vergütung (Short-Term-Incentive-Programm) und der aktienorientierten Vergütung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Long-Term-Incentive-Programm) zusammen. Für 2022 und das Vorjahr gilt das als Virtueller Performance Share Plan (VPSP) ausgestaltete neue Long-Term-Incentive-Programm.

Insgesamt ist für die Vorstandsvergütung ein Aufwand in Höhe von 1.831 TEUR (Vorjahr: 2.979 TEUR) erfasst worden. Auf die feste Vergütung entfallen 1.856 TEUR (Vorjahr: 1.747 TEUR), 208 TEUR auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 945 TEUR) und -233 TEUR auf die virtuellen Aktienoptionen (Vorjahr: 287 TEUR).

Angaben im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) HGB: Die im Geschäftsjahr den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf 2.767 TEUR (Vorjahr: 3.411 TEUR). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 776 TEUR (Vorjahr: 706 TEUR). Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied bestehen Altersvorsorgeansprüche mit einem Anwartschaftsbarwert in Höhe von 77 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR). Die Altersvorsorgeansprüche sind durch eine wertkongruente Rückdeckungsversicherung gedeckt. Im Geschäftsjahr wurden 6 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) der Ansprüche ausgezahlt.

Zu den individualisierten Vorstandsvergütungen verweisen wir auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

SONSTIGE BEZIEHUNGEN

Geschäfte der INDUS-Gruppe mit Personen oder Unternehmen, die die INDUS-Gruppe beherrschen oder von ihr beherrscht werden, müssen angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Nahestehende assoziierte Unternehmen sind die im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften. Die weiteren Kategorien betreffen die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren Familienmitglieder sowie deren zuzurechnenden Gesellschaften.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

(in TEUR)

	<u>Umsatz und sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>Warenbezug</u>	<u>Sonstiger Bezug</u>	<u>Offene Posten</u>	<u>Gewährte Darlehen</u>
2022					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	1.721	62	0	36	776
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	1	252	1	0	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	20.192	0	0	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	0	0	60	20	0
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	21.914	314	61	56	776
2021					
Nahestehende assoziierte Unternehmen	1.357	41	252	905	858
Familienmitglieder von Geschäftsführern und Gesellschaftern	1	153	5	0	0
Nicht beherrschende Gesellschafter	14.220	0	0	0	0
Geschäftsführer von Beteiligungen	0	0	71	4	1.000
Summe nahestehende Unternehmen und Personen	15.578	194	328	909	1.858

Im Geschäftsjahr 2022 wurden aus einer Geschäftsbeziehung mit einem nahestehenden Unternehmen eines nicht beherrschenden Gesellschafters Umsatzerlöse in Höhe von 20.192 TEUR (Vorjahr: 14.220 TEUR) realisiert.

[41] Mitarbeitende

MITARBEITENDE IM DURCHSCHNITT DES GESCHÄFTSJAHRES

	2022	2021
Mitarbeitende nach Regionen		
Deutschland	7.549	7.571
Europa (EU & Schweiz)	1.548	1.609
Übrige Welt	1.610	1.730
Mitarbeitende der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche	10.707	10.910
Mitarbeitende nach Segmenten		
Bau/Infrastruktur	2.343	2.173
Fahrzeugtechnik	952	1.430
Maschinen- und Anlagenbau	2.418	2.289
Medizin- und Gesundheitstechnik	1.588	1.613
Metalltechnik	1.496	1.520
Übrige	40	38
Mitarbeitende der fortgeführten Geschäftsbereiche	8.837	9.063
Mitarbeitende der aufgegebenen Geschäftsbereiche	1.870	1.847
Mitarbeitende der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche	10.707	10.910

[42] Kosten der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Das Honorar des Prüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr: Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft), betrug für die Abschlussprüfungen 919 TEUR (Vorjahr: 611 TEUR), davon für Vorjahre 0 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR), für sonstige Bestätigungen oder Bewertungsleistungen 3 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR), davon für Vorjahre 0 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR), für Steuerberatungsleistungen 0 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) und für sonstige Leistungen 0 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR). Die Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts der INDUS-Gruppe und die materielle Prüfung des Vergütungsberichts.

[43] Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 8. Dezember 2022 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der INDUS Holding Aktiengesellschaft zugänglich gemacht. www.indus.de/ueber-indus/corporate-governance

[44] Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264B HGB

In der beim elektronischen Handelsregister hinterlegten Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 HGB, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, sind die Tochtergesellschaften bezeichnet, die die Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB zum 31. Dezember 2022 in Anspruch nehmen.

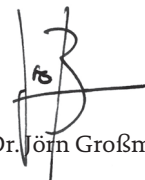
Bergisch Gladbach, den 15. März 2023

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert